



mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

mittelsachsen

Nr. 04 / 7. Mai 2022

kurier.

Mitteilungsblatt
des Landkreises
Mittelsachsen

Beschluss

Jugendhilfausschuss entscheidet
über Fördermittel > **S. 3**

Quarantäne

Neue Corona-Regeln
gelten > **S. 4**

Straßen

Bauarbeiten sind
gestartet > **S. 9**



Mit „Betonwaden“ aufs Siebertreppchen

Mehr als 500 Läufer aller Altersklassen gingen beim mittelsächsischen Landkreislaf in Lichtenau an den Start. Die 30. Auflage zog zudem zahlreiche Gäste aus nah und fern an, um die Starter auf dem Rundkurs anzufeuern.

Die Betonwaden und die VfA Rochlitz-RunningGirls waren die Schnellsten – sie haben die beste Männer- beziehungsweise Frauenstaffel des diesjährigen Landkreislafes in Lichtenau gestellt. Bei bestem Wetter gingen im Hauptlauf 120 Viererteams auf die Laufstrecke rund um das Werksgelände der Lichtenauer Mineralquellen GmbH. „Wir bewegen Mittelsachsen“ lautet nicht nur das Motto des ausrichtenden Kreissportbundes Mittelsachsen (KSB), sondern ist auch der Grundgedanke dieser Veranstaltung, deren Schirmherr Landrat Matthias Damm ist. Die Ziele der Läuferinnen und Läufer reichten dabei vom Platz auf dem Treppchen bis hin zum olympischen Gedanken „Dabei sein und ankommen“.

Polnische Staffel holt Bronze
„Es ist sehr schön, dass so viele Menschen den Weg nach Lichtenau gefunden haben, um entweder aktiv dabei zu sein, oder um die Läufer an der Strecke anzufeuern“, so Damm. Er freute sich besonders, dass auch in diesem Jahr wieder Starter aus

den Partnerlandkreisen Calw und Gleiwitz sowie aus Starnberg an den Start gingen. „Der Sport bringt die Menschen aus nah und fern und verschiedener Nationen zusammen. Das ist gelebte Gemeinschaft“, so Damm. Die Staffel polnischer Schüler holte sogar Bronze in der Wertung der Nachwuchsstaffeln, was den mitgereisten Landrat Waldemar Dombek sichtlich mit Stolz erfüllte.

Erfolg dank Ehrenamtlicher
Dass diese Großveranstaltung, die fast ohne coronabedingte Beschränkungen absolviert werden konnte, vor allem maßgeblich dank der zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützer gelingen konnte, darin sind sich Landrat Damm, KSB-Präsident Eric Braun sowie Lichtenaus Bürgermeister Andreas Graf einig. In Summe sind mit den aktiven Sportlern, Nachwuchsstaffeln, den Betreuern und Besuchern des Landkreislafes jährlich etwa 1000 Menschen am Veranstaltungstag anwesend und zu versorgen. Die Teilnehmer freuten sich über kostenfreies Mineralwasser, das Lichtenauer zur Verfügung stell-

te. „Wir sehen uns als Teil der Gemeinde und der Gemeinschaft in Mittelsachsen“, so Lichtenauer-Geschäftsführer Paul Korn.

Bisher 16 000 Läufer

Am Rande der Veranstaltung haben sich auch die Maskottchen des KSB und der mittelsächsischen Wirtschaftsförderung kennengelernt. „Wir freuen uns, damit den Startschuss für eine weitere bunte Aktion mit dem Landkreis gegeben zu haben. Gerade die jüngsten Mittelsachsen dürfen gespannt sein“, so KSB-Präsident Braun. Ähnliches gilt für den Ausrichter des Landkreislafes 2023. „Hinter den Kulissen laufen aktuell Abstimmungen mit potenziellen Interessenten. Vertreter verschafften sich vor Ort selbst einen persönlichen Einblick. Einer Bekanntgabe im Rahmen des für den 29. Juni geplanten Kreissporttages steht damit quasi nichts mehr im Weg“, so Braun.

1993 gab es den ersten Landkreislaf im Altkreis Hainichen. 13 Staffeln liefen von Hainichen über Frankenberg nach Mittweida. Unterdessen sind es jedes



120 Staffeln sind im Hauptlauf an den Start gegangen. Gastgeber des 30. Landkreislafes war die Gemeinde Lichtenau. Wechselzone sowie Start und Ziel waren auf dem Werksgelände der Firma Lichtenauer. Foto: Landratsamt

Jahr zwischen 600 und 800 Teilnehmer. Insgesamt wurden bisher mehr als 16 000 Läuferinnen und Läufer in knapp 2200 Staffeln gezählt, die zusammen mehr als 54 000 Kilometer zu-

rückgelegt haben. Die Ergebnisse des Landkreislafes 2022 sind über die Internetseite des Kreissportbundes unter www.ksb-mittelsachsen.de abrufbar.

Drei Kandidaten für die Wahl zum mittelsächsischen Landrat bestätigt

Der Kreiswahlausschuss des Landkreises Mittelsachsen hat während seiner Sitzung am 13. April alle drei eingereichten Kandidatenvorschläge für die Landratswahl am 12. Juni 2022 einstimmig bestätigt. „Bei

allen drei Bewerbern waren die eingereichten Unterlagen vollständig und somit zuzulassen“, erklärt der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses Peter Schubert. Der als Einzelbewerber antretende Dirk Neubauer

hat mit 982 Unterstützungsunterschriften die erforderliche Zahl von mindestens 240 erreicht. Zudem wurde die Reihenfolge festgelegt. Diese richtet sich nach dem Stimmverhalten zur

vergangenen Kreistagswahl. „Die CDU hatte 27,8 Prozent der Stimmen erreicht, die AfD 21,97 Prozent der Stimmen“, so Schubert. Damit ergibt sich folgende Liste:
1. CDU: Sven Liebhauser

2. AfD: Dr. Rolf Weigand
3. Einzelbewerber Dirk Neubauer
Am 12. Juni 2022 findet der erste Wahlgang statt. In Mittelsachsen sind dann rund 250 000 Personen wahlberechtigt.

Erreichbarkeit des Landratsamtes Mittelsachsen:

Zentrale Postanschrift:
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Zentrale Einwahl:
Tel.: 03731 799-0
Fax: 03731 799-3250

E-Mail: landratsamt@landkreis-mittelsachsen.de
Internet:
www.landkreis-mittelsachsen.de

Außenstelle Döbeln
Straße des Friedens 20, Döbeln
Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, Mittweida

Erreichbarkeit* des Landratsamtes:
Montag: nach Terminvereinbarung
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

* Ausnahmen bilden die KFZ-Zulassungsstellen und das Jobcenter Mittelsachsen. Abweichende Erreichbarkeiten einzelner Bereiche können dem Internetauftritt des Landkreises entnommen werden.

Nächste Ausgabe:
Samstag, 4. Juni 2022
Redaktionschluss:
Donnerstag, 19. Mai 2022

Impressum

Herausgeber des Mittelsachsenkuriers ist das Landratsamt Mittelsachsen, vertreten durch den Landrat Frauensteiner Straße 43 09599 Freiberg

Redaktion:
Pressestelle des Landratsamtes
André Kaiser
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 799-3305
Fax: 03731 799-3322

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführer:
Tobias Schniggenfittig

Anzeigenkoordination:
BLICK Freiberg
Kirchgässchen 1, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 37624100
Fax: 0371 65627410

Druck:
Chemnitz Verlag und Druck
GmbH & Co KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG
Winklhofer Straße 20, 09116 Chemnitz

Satz:
Page Pro Media GmbH
www.pagepro-media.de

Preisliste Nr. 9 /
gültig ab 1. Januar 2022

Erscheinungsweise:
Der Mittelsachsenkurier erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.

Der Mittelsachsenkurier liegt im Landratsamt aus, kann abgeholt oder im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de nachgelesen werden.

Ukraine: Aktueller Stand, Gastgeberpauschale bei privater Unterbringung

In den vergangenen Wochen erreichten erste ukrainische Flüchtlinge das Ankunftszentrum des Landkreises in Waldheim. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Frauen und Kinder. Zuvor waren sie in einer Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates untergebracht. Vor Ort wurden sie durch die Ausländerbehörde behördlich erfasst. Aktuell haben sich bei der Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten rund 1870 Personen gemeldet, sie sind durch private Helfer und Initiativen untergebracht. Viele sind in der Stabsstelle schon direkt registriert, haben eine entsprechende Fiktionsbescheinigung und erhalten Leistungen der Grundsicherung.

Pauschale bei privater Unterbringung

Haushalte, die ukrainische



Blick in eines der Zimmer im Ankunftszentrum in Waldheim. Foto: Landratsamt

Flüchtlinge privat im Landkreis untergebracht haben, erhalten fünf Euro pro Person und Tag. Dies gilt sowohl für Kinder als auch Erwachsene. Mit der Höhe orientiert sich der Kreis am Niveau der Kostenübernahme durch andere Landkreise. Das Verfahren gilt für ukrainische Geflüchtete, die nach dem 24. Februar 2022 eine pri-

ivate Aufnahme in Mittelsachsen gefunden haben. Diese sollen sich online bei der Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten angemeldet haben. Mit dem Tag dieser Meldung beginnt der Auszahlungszeitraum. Die Gastgeberpauschale kann auch rückwirkend beantragt werden, falls die Geflüchteten bereits wieder ausgezogen sind. Das

entsprechende Formular zur Beantragung, das die Gastgeber ausfüllen müssen, ist auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht.

Eine Kostenerstattung erfolgt ausschließlich für Geflüchtete aus der Ukraine, die bereits persönlich zu einem Termin in der Stabsstelle vorgesprochen und eine Fiktionsbescheinigung erhalten haben. Diese ist dem Antrag auf die Erstattungspauschale in Kopie beizufügen.

Weitergehende Informationen

Regelmäßig wird auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de der umfassende Fragen-Antwort-Katalog zur Ukraine-Hilfe gepflegt. Außerdem ist ein Bürgertelefon unter der Rufnummer 03731 799-3740 von Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr geschaltet.

Hinweise zum Führerscheintausch

Die Fahrerlaubnisbehörde informiert zum Pflichtumtausch der alten Papierführerscheine, ausgestellt bis zum 31. Dezember 1998: Im „Terminkalender Führerscheintausch“ sind wieder kurzfristig Termine buchbar. Die zum Abbau der Wartezeiten eingerichtete Sonderöffnungszeiten montags von 09:00 bis 12:00 Uhr entfiel Anfang Mai zugunsten der schnelleren Abarbeitung der postalisch eingereichten Umtauschanträge.

Für eine vorrangige Antragsbearbeitung wird die persönliche Vorsprache nach erfolgter Terminbuchung über die Internetseite empfohlen. Seit Montag können auch Fahrerlaubnisinhaber aus der zweiten Tauschgruppe (Geburtsjahrgänge 1959 bis 1964) ihre Anträge per Post einreichen. Ausführliche Hinweise dazu und zum Download der Antragsunterlagen sind auf der Internetseite des Landkreises unter

www.landkreis-mittelsachsen.de zu finden. Die Umtauschfrist für Inhaber von Papierführerscheinen mit den Geburtsjahrgängen 1953 bis 1958 endet am 19. Juli 2022.

Inhaber mit den Geburtsjahrgängen 1959 bis 1964 müssen ihre Papierführerscheine bis einschließlich 19. Januar 2023 umgetauscht haben.

Umtauschfristen laut Fahrerlaubnisverordnung

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Juli 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Große Inspektion für Rettungswagen

Für zwei Rettungswagen steht nach sieben Jahren Nutzung die Grundrevision an. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat im April über den entsprechenden Auftrag entschieden. Für rund 386.000 Euro werden die Fahrzeuge generalüberholt, die Verschleißteile ausgetauscht und die Ausstattung an die aktuell gültigen Normen angepasst. Dazu gehört, dass es für alle Sitzplätze eine Gurtschlosserkennung gibt, elektro-hydraulische Fahrtragen eingebaut werden und wesentliche Bedienelemente von den Beschäftigten im Sitzen erreichbar sind. Die Revision der Wagen dauert etwa drei Monate.

Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied vom Träger der Verdienstmedaille des Landkreises Mittelsachsen

Rüdiger Borck

Er war ein verlässlicher, konstruktiver Mitgestalter der Entwicklung unseres Landkreises im Sport und in der Kommunalpolitik. Mit ihm verlieren wir eine große Persönlichkeit und einen Familienmenschen, dessen große Verdienste wir für die Gesellschaft als beispielgebend ansehen.

Wir werden ihm für seinen Einsatz ewig dankbar sein und ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, seinen Kindern und Enkelkindern sowie den Angehörigen.

Matthias Damm
Landrat des Landkreises Mittelsachsen

Jugendhilfeausschuss bewilligt Fördermittel

Gewaltprävention

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen hat vor wenigen Wochen beschlossen, dass der Träger der freien Jugendhilfe, inpeos e. V., für den Zeitraum bis Ende des Jahres Fördermittel in Höhe von maximal rund 47.000 Euro für das Angebot „Werkstatt für soziale Kompetenzen und Gewaltprävention“ erhält.

„Wir kennen den Träger, er hat bereits die Werkstatt Suchtprävention sehr gut etabliert. Der Bedarf hinsichtlich Projekten zu gewaltfreier Kommunikation, Deeskalation, Antigewalt- sowie Antiaggressionstraining ist durch die bestehenden Angebote bisher nicht ausreichend gedeckt gewesen“, erläuterte Heidi Richter, Abteilungsleiterin Jugend und Familie im Landratsamt Mittelsachsen. Mittels intensiver Gruppen- und Einzelarbeit und unter ergänzendem Einsatz konfrontativer Methoden solle das

neue Angebot stärker den Bedarfslagen gewaltbereiter Kinder und Jugendlicher Rechnung tragen, ergänzte sie. Es richtet sich an weiterführende Schulen und Schulen mit Förderschwerpunkt. Die Bedarfslagen haben sich laut Heidi Richter aufgrund der Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie verstärkt: Gruppen- und Klassenbildungsprozesse wurden durch längere Phasen von Schulschließungen und Wechselunterricht gestört oder waren nicht möglich. „Hervorgetreten sind Verhaltensauffälligkeiten und Aggressionen. Betroffen sind insbesondere Kinder und Jugendliche, die in dieser Zeit den Wechsel an die weiterführenden Schulformen oder sonstige Schul- und Klassenwechsel vollzogen haben“, so Heidi Richter.

Kita-Investitionen

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmten über

die Verwendung der Fördermittel des Freistaates Sachsen für Kita-Investitionen im Haushaltsjahr 2022 ab. Für den Landkreis Mittelsachsen steht ein Betrag an Landesmitteln in Höhe von rund 311.500 Euro zur Verfügung. Der Landkreis übernimmt zehn Prozent der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel.

Im Hort Auerswalde sollen neue zusätzliche Räume zur Betreuung der Kinder geschaffen werden. Gefördert wird der Aufbau von Containern in modularer Bauweise. In der Kindertagesstätte „Bergzwerge“ in Dorfchemnitz und in der Kita „Kinderhaus“ in Hartha werden mit dem Geld brandschutztechnische Ertüchtigungen vorgenommen. Die Landes- und Landkreismittel sind für alle Plätze im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich für die Schaffung neuer und den Erhalt bestehender Betreuungsplätze einsetzbar. Förderfähig sind

Neu-, Um-, Erweiterungs- und Ersatzneubauten, Sanierungen und Modernisierungen an Gebäuden und Außenanlagen. Bis Ende 2021 hatten die Träger Zeit, ihren Investitionsbedarf zu melden. Es gingen sechs Maßnahmemeldungen mit einem Volumen von rund 2,2 Millionen

Euro ein, der Fördermittelbedarf ist auf rund 1,1 Millionen Euro beziffert. Aufgrund der Überzeichnung des Budgets beschlossen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eine Reserveliste. Auf dieser steht die Mockritzer Kita „Kleine Weltentdecker“.



Auch in diesem Jahr steht Fördergeld für Investitionen in Kitas zur Verfügung.
Foto: Landratsamt

Fördergeld für ehrenamtliche Projekte bewilligt

Über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements 2022 entschied der Verwaltungs- und Finanzausschuss vor drei Wochen. Etwa 192.000 Euro werden dem Landkreis vom Freistaat zur Verfügung gestellt. Da es in Mittelsachsen verschiedenartige Aktivitäten für und mit ehrenamtlich Engagierten gibt, wurde das sogenannte Kommunale Ehrenamtsbudget erneut in vier Teilbudgets gegliedert:

- Teilbudget A – Stärkung von Verbandsarbeit (48.000 Euro)
- Teilbudget B – Förderung bürgerschaftlichen Engagements in unterschiedlichen

gesellschaftlichen Bereichen (99.924 Euro),

- Teilbudget C – Ehrenamtsfonds zur Unterstützung von Mini-Anliegen oder Sonderprojekten (24.383,69 Euro),
- Teilbudget D – Ehrenamtsveranstaltung „Tag des Ehrenamtes“ (20.000 Euro).

129 Anträge lagen zur Bearbeitung vor. Die Gesamtsumme beantragter Aufwendungen beträgt rund 254.00 Euro und übersteigt die verfügbaren finanziellen Mittel. Im Vorjahr waren es 92 Anträge über rund 183.000 Euro.

„Dies verdeutlicht, dass das Ehrenamt aktiv ist und auch dieser finanziellen Unterstützung

bedarf. Ich bin froh, dass auch in diesem Jahr alle Maßnahmen, die uns fristgemäß eingereicht wurden, nach den geltenden Maßgaben gefördert werden können“, so Landrat Matthias Damm. Im Bereich Stärkung der Verbandsarbeit wurden neun Anträge mit einem Volumen von 48.000 Euro bewilligt. Darunter sind beispielsweise Mehrtagesexkursionen zur Ausbildung „Junger Naturwächter“. 28 Kommunen möchten das zur Verfügung gestellte Geld – insgesamt 32.350 Euro – vor allem für lokale Dankesveranstaltungen sowie Würdigungen ehrenamtlich tätiger Personen einsetzen. 55 Vereine bekommen

insgesamt rund 45.000 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit, Anschaffung von Ausstattungsmaterialien sowie Technik und der Durchführung von Reparaturen an Musikinstrumenten bewilligt. 18 Freiwilligen Feuerwehren werden in Summe 13.450 Euro für die Anschaffung von Technik, die Förderung der Nachwuchsarbeit sowie von Aktionen zur Gewinnung von Mitgliedern zur Verfügung gestellt. 16 Sportvereine können 8.700 Euro in die Anschaffung von Präsenten und Technik investieren und einer Selbsthilfegruppe wurden 500 Euro zum Kauf von Fachliteratur sowie zur Durchführung von Schulungen bewilligt.

Auch in diesem Jahr soll es im Oktober einen Ehrenamts Empfang des Landkreises Mittelsachsen im Freiburger Tivoli geben, der aus dem Teilbudget D finanziert wird. Dieser steht im Zeichen des Sports. „Die Durchführung war eigentlich bereits für das Jahr 2020 vorgesehen, musste aus bekannten Gründen jedoch zweimal verschoben werden“, erklärte Damm. Zuletzt wurde 2019 ein Festempfang unter dem Motto „Brauchtum pflegen – Traditionen bewahren“ aus Anlass der Verleihung des Welterbetitels für die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří veranstaltet.

AMTLICHE MITTEILUNG

Einladung zur 14. Sitzung des Kreistages Mittelsachsen am 11. Mai 2022

Ort: Kultur- und Sportbetrieb Hartha „HarthArena“, 04746 Hartha, Döbelner Straße 55
Beginn: 15:00 Uhr

Tagesordnung Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Fragestunde nach § 40 Abs. 3 Sächsische Landkreisordnung (Einwohnerfragestunde)
3. Informationen des Landrates
4. Betreibung der Kultureinrichtung „Miniaturopark Klein-Erzgebirge“ ab

1. September 2022 durch die Mittelsächsische Kultur gGmbH

5. Freiwillige Leistung des Landkreises als Förderinstrument zur Familienunterstützung zur Begrenzung des Eigenanteils bei Erwerb des Bildungstickets und in der satzungsgemäßen Schülerbeförderung für Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 BV-KT 197/2022
6. Beitritt des Landkreises Mittelsachsen mit dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Mittweida als Gründungsmitglied in die Destinationsmanagementorganisation (DMO) Chemnitz

Zwickau Region e. V. zum 01.01.2023 InfoKT 016/2022

7. Austritt des Landkreises Mittelsachsen aus dem Tourismusverband LEIPZIG REGION e. V. zum 31.12.2022 und Wiedereintritt des Landkreises Mittelsachsen mit dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Döbeln zum 01.01.2023 in den Verband BV-KT 195/2022
8. Antrag der AfD-Fraktion im Kreistag Mittelsachsen zum Thema „Kreistagsarbeit transparent gestalten – Anfragen der Kreisräte in das Kreistagsinformationssystem aufnehmen

– Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen“ BV-KT 191/2022

9. Antrag der CDU/RBV-Fraktion im Kreistag Mittelsachsen zum Thema „Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Änderung der Richtlinie zur Förderung des Sports („Sportförderrichtlinie“)“ BV-KT 192/2022
10. Ausscheiden eines weiteren Mitglieds des Kreistags für den Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelsachsen und entsprechende Neuwahl BV-KT 198/2022
11. Beendigung der ehrenamtlichen Tä-

tigkeit eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses und Wahl eines Ersatzmitgliedes und eines stellvertretenden Ersatzmitgliedes BV-KT 189/2022

12. Anfragen der Kreisräte
13. Informationen/Sonstiges

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

gez. Matthias Damm
Landrat

Mitmachen: „WIR SAGEN DANKE“

Am 1. Juni startet in Mittelsachsen eine landkreisweite DANKE-Aktion und Öffentlichkeitskampagne. Sie läuft bis 20. September und wird in Zusammenarbeit des Arbeitskreises FAMILIEN^{BILDUNG} und dem Netzwerk präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen organisiert.

Im Arbeitskreis wirken mehr als 30 Netzwerkpartner aus dem Landkreis Mittelsachsen mit, die sich insbesondere für Kinder und Familien engagieren und bei deren Entwicklung, Bildung und Erziehung unterstützen.

Die Botschaft „Danke“ spricht alle Kinder, Jugendlichen, Familien, Großeltern, Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer und weitere Alltagsbegleiter von Kindern an. Dieses gemeinschaftliche DANKE! soll in den gesamten Landkreis Mittelsachsen hineinwirken und Zeichen setzen für:

Wir sagen DANKE für

- » die Fürsorge und zuverlässige Versorgung im Alltag,
- » die helfenden Hände und unterstützenden Worte,
- » für jede Zuwendung und Geduld,
- » das Tränen trocknen und
- » die Hilfe in schwierigen Momenten,
- » die liebevolle Begleitung beim Großwerden,
- » das Lachen, Lehren und Welt entdecken.

die Unterstützung von Kindern, die Begleitung von Jugendlichen, die Aufmerksamkeit gegenüber Familien und deren Belange, das Engagement für Menschen in Bedrängnis und Not sowie die gewinnbringende Zusammenarbeit mit Fachkräften in 15 Jahren Netzwerk präventiver Kinderschutz und zehn Jahren Frühe Hilfen im Landkreis Mittelsachsen.

„Das positive Signal der DANKE-Aktion möchte die Arbeit mit und für Familien, insbesondere nach der herausfordernden Corona-Zeit und in Zeiten alltäglicher Sorgen und Ängste angesichts des aktuellen Weltgeschehens noch stärker in das öffentliche Bewusstsein set-

zen“, erklärt Katrin Ballschuh als Vertreterin des Netzwerkes und Mitarbeiterin im Landratsamt. Die im Landkreis existierenden familienbildnerischen Angebote und die Frühen Hilfen werden im Aktionszeitraum besonders hervorgehoben und Eltern sollen ermutigt werden, diese vielfältige Unterstützung für sich zu nutzen.

Ballschuh: „In der Familienbildung und durch die Frühen Hilfen wird besonderes Augenmerk darauf gerichtet, Eltern frühzeitig durch Begegnung, Beratung und Bildungsangebote zu erreichen und sie in den herausfordernden Bildungs- und Erziehungsleistungen nicht allein zu lassen.“

Mitte April 2022 wurden über 800 Ansprechpartner, darunter Kindertagesstätten, Tagesmütter, Schulen, Beratungsstellen, Vereine und sonstige Institutionen, die



Auszug aus dem Motiv der Aktion.

Grafik: Martin Tretner

im direkten Kontakt zu Familien und Kindern stehen, angeschrieben und die Aktion vorgestellt. Das Ziel ist es, diese Partner zu ermutigen, die DANKE-Aktion aufzugreifen und im Aktionszeitraum durch eigene Initiativen, Veranstaltungen oder Feste für Familien, Kinder oder Mitarbeiter zu unterstützen. Entsprechende Druckmaterialien werden den Beteiligten in Form von Postkarten (selbstkle-

bend), Plakaten und bedruckten Luftballons kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bis 13. Mai besteht die Möglichkeit diese per E-Mail anzufordern. Interessierte an der Aktion können sich an das Landratsamt wenden.

Kontakt:

**Katrin Ballschuh
und Mandy Gnauck
Tel. 03731 799-6217
E-Mail netzwerk@landkreis-mittelsachsen.de**

Corona: Neue Quarantäne-Regeln

Seit zwei Wochen gelten in Mittelsachsen neue Regeln für die Quarantäne bei einem positiven Corona-Test. Dazu wurde eine neue Allgemeinverfügung erlassen. Grundlage bildete ein entsprechender Erlass des Freistaates. Damit traten mehrere Änderungen in Kraft. Generell versendet das Gesundheitsamt keine Bestätigungen mehr an die Betroffenen. Das PCR-Testergebnis dient als Nachweis gegenüber dem Arbeitgeber und für den Genesenen-Status. Neu ist auch, dass generell Haushaltsangehörige von positiv-getesteten Personen nicht mehr mit in Quarantäne müssen. Die Zeit der Absonderung beträgt mindestens fünf vollständige Tage, wenn 48 Stunden keine Symptome auftraten. Eine Freitestung ist nicht mehr notwendig.

Die Quarantäne läuft nach zehn Tagen aus, auch wenn noch Symptome vorhanden

sind. Die Quarantänezeit beginnt einen Tag nach dem Test oder einen Tag nach dem Auftreten der ersten Symptome. Ein professioneller Test sollte spätestens 48 Stunden nach Auftreten der ersten Symptome erfolgen. Eine Orientierung bietet ein Quarantäne-Rechner auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de.

Verordnung verlängert

Die Staatsregierung hat in ihrer Kabinettsitzung am 26. April die Regelungen der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung im Wesentlichen verlängert. Die neue Verordnung trat am Sonntag in Kraft und ist bis einschließlich 28. Mai befristet.

Die bisherigen Basisschutzmaßnahmen mit den Test- und FFP2-Maskenpflichten gelten somit im Wesentlichen weiterhin. Lediglich für den Bereich der Gesundheits- und Sozialein-

richtungen wurden geringfügige Anpassungen vorgenommen. So gilt für Beschäftigte in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, dass diese anstatt einer FFP2-Maske auch einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen können, sofern der Mindestabstand von 1,5 Metern zu den betreuten, behandelnden oder gepflegten Personen eingehalten wird.

Wie in der bisherigen, ausgelaufenen Schul- und Kita-Corona-Verordnung geregelt, wird für den Zutritt zu heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen zweimal wöchentlich ein negativer Testnachweis benötigt. Dies gilt nicht für die betreuten Kinder oder Personen, die betreute Kinder zum Bringen oder Abholen kurzzeitig begleiten.

Das Corona-Bürgertelefon ist montags bis freitags von 08:00 bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer 03731 799-6249 erreichbar.

Vernissage zur Ausstellung „Gegen das Vergessen“

Das Hauptgebäude des Landratsamtes Mittelsachsen in Freiberg, das Werner-Hofmann-Haus, wird die letzte Station der Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“ sein. Die Präsentation zeigt unter anderem 79 Zeichnungen von Thomas Geve (geboren 1929), die er im Alter von 15 Jahren angefertigt hat. Mit Bleistift und sieben verschiedenfarbigen Stiften auf Papierbögen der SS. Bilder aus den frischen Erinnerungen an die eigenen Erlebnisse in den Konzentrationslagern. Die Gestaltung sowie das Begleitbuch zur Ausstellung haben die „Francois Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur“ und die „Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora“ realisiert.

„Als Schirmherr der Ausstellung ist es mir sehr wichtig, dass wir uns ständig erinnern, welches Leid Kriege über die Menschheit gebracht haben und welche Gräueltaten mit der Herrschaft eines Diktators einhergeht. Gerade

in diesen Tagen ist das Erinnern von noch größerer Bedeutung“, so Landrat Matthias Damm.

So wie diese Ausstellung durch zwölf Städte und Gemeinden des Landkreises „wanderte“, so sind Tausende Häftlinge in den letzten Kriegstagen 1945 durch Deutschland in Marsch gesetzt worden. „Kaum ein Ort im Landkreis blieb damals von den Füßen dieser von Leid und Hunger gepeinigten Menschen unberührt“, so Damm.

Die Ausstellung ist ab dem 16. Mai 2022 in Freiberg zu sehen. Die Vernissage findet am 20. Mai ab 17:00 Uhr im Innenhof des Landratsamtes, Frauensteiner Straße 43, statt. Dabei wird die weltberühmte und berührende Mauthausen-Kantate von Iakovos Kambanellis und Mikis Theodorakis zur Aufführung gelangen, inszeniert von der Mittelsächsischen Philharmonie. Interessierte können sich bis zum 13. Mai unter event@landkreis-mittelsachsen.de anmelden.



Mehr zum Thema Coronavirus unter www.landkreis-mittelsachsen.de/corona

„Meine Berufung habe ich in Deutschland gefunden“

Die Medizinstudentin Anna Tarasova erhält das Medizinstipendium des Landkreises. Und das Freiburger Kreiskrankenhaus kann sich auf eine neue Mitarbeiterin freuen.

Medizin studiert Anna Tarasova schon im zehnten Semester, seit 2019 in Dresden. Erst in Deutschland habe sie ihre Berufung gefunden, erzählt die 26-Jährige. Denn die Ausbildung an einer Universität in Lettland, ihrem Heimatland, sei nicht ausreichend gewesen. „Ich wollte eine Veränderung, habe Deutsch gelernt und bin nach Dresden gekommen.“ Im vergangenen Jahr ist sie durch Zufall auf das Medizinstipendium des Landkreises Mittelsachsen gestoßen und hat sich beworben. „Von allen Zusagen habe ich mich für Mittelsachsen entschieden, weil ich in Zukunft in Freiberg arbeiten möchte.“

Das Stipendium wird für maximal sechs Jahre gewährt und beträgt 400 Euro monatlich. Hierfür verpflichten sich die Studentinnen und Studenten,

alle Praxisphasen ihres Studiums und ihre Facharztausbildung soweit möglich an medizinischen Einrichtungen im Landkreis zu absolvieren.

Ihr praktisches Jahr möchte Anna Tarasova in der Urologie am Kreiskrankenhaus Freiberg absolvieren. Ihre Begeisterung für diese Fachrichtung sei erst beim Studium geweckt worden. „Viele verbinden mit der Urologie das Vorurteil, die Urologie sei ein ‚schmutziges‘ Fach. Das stimmt ganz und gar nicht“, sagt die 26-Jährige. Vielmehr sei das Fach abwechslungsreich und nachgefragt. Die guten Professoren an der Technischen Universität Dresden hätten sie motiviert, in die Urologie zu gehen und dafür in Sachsen zu bleiben. Im nächsten Jahr wird Anna Tarasova auch nach Freiberg ziehen. „Ich freue mich auf die Stadt und bin gespannt,

was sie zu bieten hat“, sagt die 26-Jährige. „Ich habe einen Ort gesucht, wo moderne Medizin nicht im Widerspruch zu Tradition steht.“ Vier Sprachen (Lettisch, Russisch, Englisch und Deutsch) spricht Anna Tarasova schon, zwei lernt sie gerade noch in ihrer Freizeit. Für dieses Hobby



Anna Tarasova beginnt bald ihr praktisches Jahr im Kreiskrankenhaus Freiberg. Foto: privat/Anna Tarasova

bleibe trotz Medizinstipendium noch Zeit. Norwegisch soll bei zukünftigen Reisen helfen. Arabisch, um auch mit Patienten aus dem arabischen Raum sprechen zu können. „Ich fühle mich nicht wohl, wenn es Sprachbarrieren gibt“, erklärt sie.

Mit dem Programm „Rundum gesund – Ärztin/Arzt werden für Mittelsachsen“ sollen langfristig Ärzte für den Landkreis gewonnen werden. Dafür werden jährlich bis zu drei Medizinstudenten mit einem Stipendium unterstützt, das für maximal zwölf Semester gewährt wird. Ziel ist es, dass diese sich später in Mittelsachsen als Arzt niederlassen. Insgesamt erhalten jetzt fünf Studentinnen und ein Student diese finanzielle Unterstützung. In diesem Jahr wird das zum Stipendium gehörende Mentoren-Programm aufge-

baut. Die Studierenden sollen so eine persönliche Begleitung durch Fachärzte aus dem Landkreis erhalten.

Interessierte Studierende können ihre Bewerbung an das Landratsamt schicken. Bewerbungsschluss ist der **15. Juli**.

Über die Auswahl der Stipendiaten entscheidet der Landrat auf Vorschlag eines Auswahlgremiums. Dieses Gremium sichtet die Bewerbungen, führt Gespräche mit den Studierenden und schlägt dann anhand einer regionalen Priorisierung und einer leistungsbezogenen Rangfolge dem Landrat vor, wer das Stipendium erhalten sollte. Bewerben können sich sowohl Studentinnen und Studenten aus dem Landkreis, aber auch welche ohne Bezug zu Mittelsachsen.

Auch Abiturienten, die noch keine Zusage für einen Studienplatz haben, können sich bewerben.

Pflegesorgentelefon: Mit den Sorgen zur Pflege gut aufgehoben

In der Pflege Angehöriger zu Hause entstehen täglich Situationen, über die man gern mit einer erfahrenen Person sprechen würde. Seien es offene Fragen oder die Belastungen aus der Pflegetätigkeit. Das Pflegesorgentelefon des Landkreises Mittelsachsen bietet eine solche Möglichkeit – kostenlos und anonym.

Seit dem 1. Dezember 2021 ist das Pflegesorgentelefon des Landkreises erreichbar. Es richtet sich an pflegende Angehörige und Pflegebedürftige, die eine emotionale Belastung oder einen Konflikt in der Pflegesituation erleben. Wie groß deren Zahl ist, lässt sich schwer schätzen. Aktuell leben im Landkreis Mittelsachsen rund 19 000 pflegebedürftige Menschen. Ungefähr 80 Prozent der Pflege findet dabei im eigenen Zuhause statt. Zwei Drittel davon, also mehr als 9000 Personen, werden ausschließlich von An- und Zugehörigen versorgt.

Genau an diese Menschen richtet sich das Angebot des Pflegesorgentelefon, das im Landkreis entwickelt wurde: „Es ist keine Idee, die bei uns am Schreibtisch entstanden ist. Vielmehr sind unsere Netzwerkpartner auf uns zugekommen. Dazu gehören ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie ehrenamtlich Tätige“, erinnert sich Susanne Finck, Koordinatorin des Pflegenetzes Mittelsachsen. Der Fokus sollte dabei beson-

ders auf einer Zielgruppe liegen, die bisher eher unbeachtet blieb: Die Menschen, die ohne Pflegedienst im Rücken die häusliche Pflege stemmen. „Sie betreuen oft neben ihrer Berufstätigkeit oder sogar rund um die Uhr und stehen nicht selten ohne Hilfe da. Und oft besteht Scheu über die erlebte Belastung zu sprechen, weil die Problematik schwer greifbar ist“, so Susanne Finck. Dabei kann bereits der Austausch mit einer außenstehenden Person vieles bewegen und Konflikte lösen.

Vom Alltag der häuslichen Pflege überrollt

Am Anfang steht meist ein akuter Bedarf nach Informationen. Überforderung und Hilflosigkeit stellen sich in der Pflege zu Hause mitunter sehr schnell ein. Denn das Pflegen eines Angehörigen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die schon nach kurzer Zeit zu einer großen Belastung führen kann“, beschreibt Susanne Finck den Auslöser für Beratungsbedarf. Hinzu kommt, dass Pflegeper-

sonen mitunter nicht abkömmlich sind, weil zum Beispiel Personen mit Demenz rund um die Uhr Aufsicht benötigen. „Schnell kommen Angehörige zu kurz und stehen hinten an. Frustration kann die Folge sein“, fasst die Koordinatorin die Situation zusammen. Da sei es für Betroffene wichtig, regional bestehende Entlastungsangebote zu kennen und zu nutzen. Die Möglichkeit, über das Pflegesorgentelefon Gedanken und Ängste zu teilen und sich im Gespräch auszutauschen, ist ein weiteres Angebot.

Ein Platz für Sorgen

Mit dem Pflegesorgentelefon

stellt der Landkreis Mittelsachsen nun ein Angebot zur Verfügung, das es in der Form in Sachsen noch nicht gibt. „Wir bauen damit nicht auf etwas auf, wir schließen vielmehr eine Lücke. Denn konkrete Beratungsangebote zu Leistungsansprüchen, Hilfsangeboten und weiterer Unterstützung gibt es bereits. Das kann und soll das Pflegesorgentelefon nicht leisten“, beschreibt Susanne Finck das Leistungsspektrum des Angebots.

Allen Menschen, die zu Hause gepflegt werden oder Angehörige pflegen, bietet das Telefon eine Unterstützung. Und das besonders niedrigschwellig.

„Wir wollen damit die Hürde senken für alle, die ein schweres Herz haben und über ihre Herausforderungen und Probleme sprechen wollen“, so Finck. Für dieses Jahr gibt es zudem ein klares Ziel: „Bis zum 31. Dezember 2022 steht die Finanzierung. Bis dahin wollen wir mehr Träger gewinnen, die gemeinsam mit uns und der Euro Plus Senioren Betreuung GmbH im kommenden Jahr dieses Projekt weiterführen“, blickt Susanne Finck in die Zukunft. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Das Pflegesorgentelefon auf einen Blick

- Die Telefonhotline steht Anrufern unabhängig vom Wohnort zur Verfügung
- Rufnummer **0800 1071077**
- Kostenfrei, vertraulich und anonym erreichbar
- Sprechzeiten:
Montag/Mittwoch/Freitag von 14:00 – 18:00 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag von 13:00 – 14:30 Uhr
- E-Mail-Adresse pflegesorgentelefon@landkreis-mittelsachsen.de



Breitband: Verträge unterzeichnet, Graue Flecken verschwinden

Für den Breitbandausbau im Landkreis haben Landrat Matthias Damm und Roland Warner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (kurz: eins), vor wenigen Wochen die entsprechenden Konzessionsverträge unterzeichnet. Das Unternehmen aus Chemnitz hat für fünf von sechs Clustern im Landkreis den Zuschlag für den Ausbau erhalten.

Unternehmen bleiben wettbewerbsfähig

Digitalminister Martin Dulig teilte mit: „Der Aufbau leistungsfähiger Breitbandnetze ist eine unserer wichtigsten Aufgaben in den kommenden Jahren. Denn ein gutes Breitbandnetz ist die Grundlage für viele Anwendungen, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger leichter machen und ihnen die Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglichen.“ Zugleich Sorge es dafür, dass auch Lehrende und

Lernende noch besser die Möglichkeiten des digitalen Lernens nutzen könnten und Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.

„Ähnlich wie öffentliche Verkehrswege oder Energie- und Wasserversorgungsnetze sind auch Breitbandnetze für die Entwicklung einer Region, einer Stadt oder einer Gemeinde unabdingbar. Wir sind froh, dass wir mit eins energie einen regionalen Partner bei diesem ‚Mammutprojekt‘ an unserer Seite haben“, äußert sich Landrat Matthias Damm.



Roland Warner (links) von eins energie und Landrat Matthias Damm bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: Landratsamt

Roland Warner: „Wir freuen uns, dass wir den Zuschlag erhalten haben. Der Hunger nach immer schnelleren Internetanschlüssen nimmt ständig zu. Die Corona-Pandemie führt uns ganz deutlich vor Augen, wo unsere Defizite liegen. Seit 2012

„Der Aufbau leistungsfähiger Breitbandnetze ist eine unserer wichtigsten Aufgaben in den kommenden Jahren.“

Martin Dulig

haben wir als eins energie rund 60 Millionen Euro in den Breitbandausbau investiert. Wir freuen uns sehr auf diese Herausforderung und die Perspektive, hier Bürgern, Bürgerinnen und Gewerbetreibenden einen Standortvorteil zu verschaffen.“

Die Grundstückseigentümer, die vom Ausbau profitieren, sind bereits angeschrieben worden. In den vergangenen Wochen hat eins gemeinsam mit dem Landkreis und den Kommunen zudem sechs Informationsveranstaltungen für Bürger in den

Ausbaucustern organisiert, bei denen viele Fragen zum Ausbaubereich, den ausbauenden Unternehmen, den Ausbautechnologien, den Abläufen sowie ganz besonders zur Erteilung der Gestattungen durch die Grundstückseigentümer zum Anschluss ihrer Immobilien direkt geklärt werden konnten. Alle Veranstaltungen wurden von etwa 150 bis 200 Teilnehmern besucht, die überwiegend spätestens mit diesen Informationen überzeugt wurden, für ihren Glasfaseranschluss die Gestattung zu erteilen.

Weitere Informationen – auch zum weiteren Fortschritt – werden unter www.eins.de beziehungsweise www.landkreis-mittelsachsen.de laufend aktualisiert.

Bau begonnen

In den ersten Orten sind die Bagger schon angerollt. Aufgrund der günstigen Wetterlage und der bereits vorliegenden Pla-

nungen konnte Mitte März vorzeitig mit den Baumaßnahmen in den Döbelner Ortsteilen Töpel, Limmritz und Ziegra begonnen werden. Bis zum Sommer sollen die Arbeiten annähernd flächendeckend beginnen. Alle Maßnahmen erfolgen natürlich in Abstimmung mit den zuständigen Genehmigungsbehörden einschließlich der kommunalen Entscheidungsträger. Zum weiteren Baufortschritt werden die Bürger über die Internetangebote von eins und Landkreis sowie über die örtlichen Amtsblätter informiert.

35 000 Haushalte betroffen

Neben den zirka 10 000 vollständig geförderten Gebäudeanschlüssen können noch mindestens 15 600 an den Ausbautrassen anliegende teilgeförderte Grundstücke mitversorgt werden – insgesamt sind davon ungefähr 35 000 Haushalte beziehungsweise Wohneinheiten betroffen. Im Laufe des

Jahres 2022 werden die erforderlichen finanziellen Mittel zur Erschließung der sogenannten Grauen Flecken bereitgestellt. „Das sind alle Adressen, die mit weniger als 100 Mbit/s im Download versorgt sind. Dadurch werden der überwiegende Teil der bisher im Status der Teilförderung liegenden Gebäude mit Bestandsanschlüssen in die Vollförderung übergehen und weitere erlangen zusätzlich die Förderfähigkeit“, erklärt Breitbandkoordinator Matthias Borm. Das heißt, es können weitere Haushalte mit Glasfaser erschlossen werden.

Landtag muss zustimmen

Für die Eigentümer, welche in den jetzigen Breitbandprojekten des Landkreises den Status der Teilförderung haben und die derzeit unter 100 Mbit/s im Download versorgt sind gilt: Sobald der Landtag den erforderlichen Gesetzesbeschluss erwirkt hat, kann der Landkreis Mittelsachsen entsprechende Fördergelder beantragen. „Gemeinsam mit den am Ausbau beteiligten Unternehmen können wir Bürgern in den Förderprojekten des Landkreises heute schon zusichern: Werden die Fördergelder freigegeben, so werden wir die daraus resultierenden Kosten-Vorteile an die entsprechenden Eigentümer weitergeben. Es entfällt dann der bisherige Eigenbeteiligungsbeitrag“, so Borm.

Darüber hinaus wird der Ausbau weiterer förderfähiger Grauer Flecken in eigenständigen Projekten vorbereitet. Eine Zusammenlegung mit den bisherigen Verfahren ist vergaberechtlich nur begrenzt möglich.

Bürgerbeauftragte für den Breitbandausbau

Rund um das Thema Breitbandausbau haben die Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Fragen. Wieso hat mein Nachbar Post bekommen und ich nicht? Was wird mich der Anschluss kosten? Warum ist der Gestattungsvertrag notwendig? Seit 1. April kümmert sich Anke Wagner um deren Beantwortung am Telefon oder per E-Mail. „Viele sind dankbar, dass sie Auskunft bekommen“, erzählt Anke Wagner. Sie ist Ansprechpartnerin

für die Beantwortung der Bürgeranfragen zum Förderverfahren und zur Förderfähigkeit einzelner Anschlüsse.

Im Konzessionsmodell ist nicht der Landkreis sondern das jeweilige Telekommunikationsunternehmen Bauherr. Daher sind alle weiteren Fragen zur Gestattungsbeantragung, gegebenenfalls anfallenden Kosten und zur Installation des Glasfaseranschlusses immer an den jeweiligen Kundenservice zu richten.

Die eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (eins) ist Konzessionär in fünf von sechs Clustern und hat eine Hotline für die Bürgerinnen und Bürger eingerichtet und bereits mehrere Infoveranstaltungen durchgeführt.

Die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH ist Konzessionär in einem Cluster und wird Ende des zweiten Quartals 2022 mit der Kundenakquise im Territorium Burgstädt bis Lunzenau be-

ginnen. Die häufigsten Fragen werden zudem auf den Internetseiten des Landkreises und für die jeweiligen Projekte bei der eins energie beantwortet. Die Eigentümer für zirka 30 000 Grundstücke sind durch den Landkreis Mittelsachsen und eins in den vergangenen Monaten angeschrieben worden, insgesamt über 60 000 Briefe. Weitere Aktionen in diesen Größenordnungen werden in den nächsten Monaten folgen.

Anke Wagner,
Bürgerbeauftragte für den
Breitbandausbau im
Landratsamt.
Foto:
privat



Anke Wagner ist unter der Rufnummer 03731 799-1406 erreichbar. Die Hotline der eins energie kann unter Telefon 0371 525-5555 (Montag bis Freitag 07:00 bis 19:00 Uhr, E-Mail breitband@eins.de) kontaktiert werden.

Information an Eltern zur Schülerbeförderung



Bei REGIOBUS können die Anträge zum Bildungsticket gestellt werden.
Foto: REGIOBUS

Eltern von mittelsächsischen Kindern und Jugendlichen, die den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zur Schülerbeförderung nutzen, können jetzt das Bildungsticket beantragen. Dies soll bei der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH als Verkehrsunternehmen erfolgen. Schon jetzt stehen die notwendigen Formulare auf der Internetseite des Verkehrsunternehmens unter www.regiobus.com zur Verfügung.

Am 8. Juli endet nunmehr die verlängerte Antragsfrist für ÖPNV-Fahrschüler. Das Unternehmen empfiehlt den Antrag früher zu stellen, um das Ticket rechtzeitig zu erhalten. Die bisher eingereichten Anträge an den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) werden weitergeleitet, es ist keine erneute

Beantragung erforderlich.

Geplant ist nach einer ersten öffentlichen Kreistagsbefassung, dass Grundschüler und Förderschüler der Klassenstufen eins bis vier eine Förderung/Bezuschussung des Bildungstickets in Höhe von 120 Euro erhalten und damit die jährlichen Kosten dieser Eltern auf 60 Euro begrenzt werden. Eine weitere Befassung zum Verfahren ist im Mai vorgesehen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass Familien mit geringen Einkommen oder Leistungsbezug im sozialen Bereich beziehungsweise nach Asylbewerberleistungsgesetz eine Unterstützung bei den zuständigen Stellen im Landratsamt Mittelsachsen und im Jobcenter beantragen können.

Kommunaltag in Leubsdorf

Nach zwei Jahren Unterbrechung gab es im März wieder einen Kommunaltag. Landrat Matthias Damm, die beiden Beigeordneten und weitere Beschäftigte des Landratsamtes besuchten die Gemeinde Leubsdorf. Ein Halt war beim Reitverein Flöha, der aus einem Kuhstall in Hohenfichte einen Pferdestall gemacht hat. Weitere Stationen waren Unternehmen und die Froschzäune zwischen Grünhainichen und Marbach.

Ende April führte der Kommunaltag in die Gemeinde Neuhausen, wo der Landrat unter anderen das Freibad und die Firma Zerspanungstechnik Mario Schneider besuchte.

Foto: Landratsamt



Bau- und Grünfibel: Workshops zur Siedlungsentwicklung starten

In den nächsten Monaten entsteht für den Landkreis Mittelsachsen eine Bau- und Grünfibel.

Mit dem Projekt verfolgt der Landkreis das Ziel, private Bauherren und Kommunen für die landschaftstypische Baukultur und die im Landkreis prägnanten Siedlungsformen zu sensibilisieren. Außerdem bündelt die Bau- und Grünfibel hilfreiche und praxisnahe Informationen und Empfehlungen zum Thema „ländliches Bauen“.

Wie die über 480 mittelsächsischen Siedlungen gestaltet sind und künftig gestaltet wer-

den, bestimmt ganz maßgeblich die Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. So steht die Siedlungsentwicklung, die Baukultur, aber auch die Grünstruktur der ländlichen Siedlungen des Landkreises im besonderen Fokus des Projektes.

Geplant sind drei Workshops in Sayda, Leisnig und Mittweida, zu denen Vertreter der jeweiligen Kommunen und interessierter Verbände oder Vereine, die bereits angeschrieben wurden, eingeladen sind.

In diesen Runden geht es speziell um die Siedlungsformen und die Entwicklungsleitlinien

der Dörfer, Baustandorte in Ergänzungsflächen, die Baukultur, Grüngestaltung, Handlungsbedarfe und Beispiele in den Kommunen. Eine Gelegenheit, um konkrete Vorzeigebispiele, Gestaltungsideen aber auch Probleme, wie baukulturell notwendige Anpassungsbedarfe, anzusprechen.

Geplant ist eine Web-Plattform zur mittelsächsischen Baukultur. Mit wenigen Klicks lassen sich Informationen zur Stadt oder Gemeinde, der jeweiligen Dorfform oder des Stadttyps, sowie Vorschläge zur Freiraumgestaltung und

Verwendung regionaler Bauprodukte mit gelungenen Beispielen und Besonderheiten abrufen.

Zur Fibel gehören drei Fachgutachten zu denkmalpflegerischen, architektonischen und baurechtlichen Aspekten.

Entwickelt werden Leitlinien, wie Dorfformen abgerundet und Randbereiche sinnvoll ergänzt werden können, wo es vertretbar ist, gegebenfalls auch noch Einzelbebauung zulassen – also wie in Zukunft gebaut und baulich erhalten werden soll.

Dabei geht es nicht darum vorzuschreiben, welche Farbe die

Fassade und Größe die Fenster haben dürfen. Sie ersetzt auch nicht die Entscheidung der Baubehörde, aber sie bietet Orientierung und Maßstab für die Frage der angemessenen baulichen Fortentwicklung und der Vermeidung von Zersiedelung. Interessierte Bauherren entwickeln eine Art Gespür für die örtliche Bauweise und erhalten eine Orientierung für geplante Bauvorhaben. Sie erfahren zum Beispiel, wo es regional typische Baumaterialien gibt und wie man sie nachhaltig verwendet.

Das Projekt wird durch den Freistaat Sachsen gefördert.

ABFALLENTSORGUNG IM LANDKREIS MITTELSACHSEN

EKM startet Wettbewerb für Kitas und Horte

Die EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH (EKM) hat ein Lernprojekt unter dem Motto „Aus alt mach neu, zum Wegwerfen zu schade“ gestartet. Damit soll aufgezeigt werden, dass augenscheinlicher Müll nicht immer wertlos sein muss. Das Stichwort lautet: Upcycling. Es beschreibt die stoffliche Aufwertung von Materialien und Produkten, die damit eine

neue Verwendung finden.

„Klopapierrollen, alte Chipsdosen oder Milchkartons – Müll wird durch den Alltag mehr als genug produziert. Doch nicht immer muss es am Ende in die Mülltonne gehen“, heißt es im dazugehörigen Aufruf der EKM, der auch online unter www.ekm-mittelsachsen.de nachgelesen werden kann.

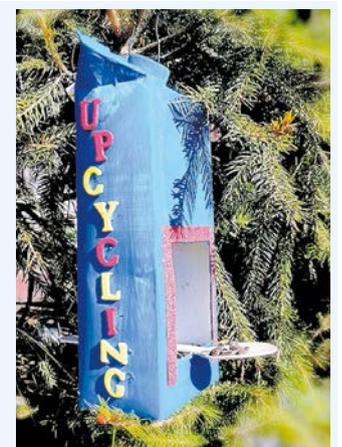
Viele Gegenstände haben nach Angaben der Gesellschaft

nach simpler Reinigung ein sehr großes Recyclingpotenzial und können durch wenige Arbeitsschritte ein schönes Accessoire werden oder wieder einen anderen Nutzen bekommen. Durch das Recyclingbasteln sei es für die Kinder leichter, eine neue Perspektive einzunehmen.

Bis zum 15. August können die Ergebnisse der Bastelarbeiten direkt oder per Bild mit

entsprechenden Kontaktinformationen eingereicht werden. Prämiert werden die besten zehn Ideen.

Kontakt:
EKM Entsorgungsdienste
Kreis Mittelsachsen GmbH
Öffentlichkeitsarbeit
Frauensteiner Straße 95
09599 Freiberg
Telefon 03731 799 2625-41
E-Mail abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de



Die EKM lädt zur Lernaktion ein und lockt mit wertvollen Preisen. Foto: EKM

Welterbe nimmt weiter Fahrt auf – in Berlin und in der Region

Ende März präsentierte sich das UNESCO-Welterbe Montanregion bei der Vertretung des Freistaates Sachsen in Berlin. Auf der hochkarätigen Gästeliste standen neben Bundes-, Landes- und Lokalpolitikern, auch Angehörige des Diplomatisches Korps. Die globale und lokale Bedeutung des Erbes, der Weg zur Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste und die zahlreichen aktuellen Vorhaben standen im Fokus der Veranstaltung.

Matthias Damm, Landrat des Landkreises Mittelsachsen und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V., sieht das große Potenzial solcher Formate: „In einer gelungenen Präsentation konnten wir erreichte Ziele und anstehende Projekte professionell vorstellen. Diese hochkarätige Veranstaltung war eine besondere Würdigung unseres Welterbes.“

Für die besondere musikalische Umrahmung des Abends sorgte das Bergmusikkorps Saxonia Freiberg. Der Geschäftsführer des Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V., Steve Ittershagen, blickt stolz auf die Veranstaltung zurück: „An diesem Abend konnten alle Akteure in



Ein Gruppenbild bei der Vorstellung in Berlin: Conrad Clemens (Staatssekretär), Steve Ittershagen (Geschäftsführer Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.), Richard Thum (Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e. V.), Ines Hanisch-Lupaschko (Geschäftsführerin Tourismusverband Erzgebirge e. V.), Matthias Damm (Landrat Landkreis Mittelsachsen), Professor Dr. Helmuth Albrecht (Leiter des Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg) und Dr. Frank Pfeil (Staatssekretär).
Foto: Copyright Felix Zahn photothek.net.

der Welterberegion gemeinsam zeigen, dass hier Traditionen gelebt werden und ein großes Netzwerk die Fortentwicklung unseres Welterbes vorantreibt.“

Regionalkonferenzen in der Welterbe-Region

Konstruktiver Austausch, transparente und offene Kommuni-

kation – unter diesen Leitlinien stehen die Regionalkonferenzen, die im April durch den Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. ins Leben gerufen wurden. „Unser Welterbe reicht von Dippoldiswalde im Osten bis kurz vor die Tore von Zwickau im Westen – mit den Regionalkonferenzen etablieren wir Aus-

tauschrunden. Damit können wir auf individuelle Fragestellungen der Akteure zielgerichteter eingehen“, ist sich Steve Ittershagen sicher.

Zu den ersten beiden Veranstaltungen am 6. April 2022 (Dippoldiswalde) und 13. April 2022 (Freiberg) konnten über 50 Gäste begrüßt werden, dar-

unter Vertreter von Kommunen, ehrenamtlichen Vereinen und öffentlichen Trägern. Nach den Vorträgen zu aktuellen Aufgaben und Verantwortlichkeiten wurden im anschließenden Austausch viele Fragen diskutiert. Die dritte Welterbe Regional-konferenz findet am 12. Mai in Schwarzenberg statt.

„Unser Dorf hat Zukunft“: Fünf mittelsächsische Orte nehmen teil

Nach coronabedingter Pause geht der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in die elfte Runde. Insgesamt bewerben sich im Freistaat 60 Dörfer um den Titel – darunter fünf aus dem Landkreis Mittelsachsen: Chursdorf (Penig), Marbach (Striegistal), Niederbobritzsch (Bobritzsch-Hilbersdorf), Niedersteinbach (Penig) und Reinsdorf (Waldheim).

Es werden bei dem Wettbewerb keine „Musterdörfer“ gesucht – ausschlaggebend sind nicht primär das erreichte Niveau und das äußere Erscheinungsbild des Ortes, sondern der Wille und der Einsatz der Bewohner, die Entwicklung ihres Ortes nachhaltig voranzubringen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht das Engagement der Einwohner, das Leben im Ort attraktiver zu machen und die Dorfgemeinschaft zu festigen. Entscheidend ist, was die



Unser Dorf hat Zukunft

11. Sächsischer Landeswettbewerb

Bürger, Vereine und Unternehmen aus eigener Initiative und im Zusammenwirken mit anderen bewirken.

Die Jury, bestehend aus acht Männern und Frauen aus verschiedenen Bereichen, besucht die Dörfer am 6., 13. und 20. Mai. Bei den Ortsterminen informiert sich die Wettbewerbskommissionen über das Engagement der Dorfgemeinschaft in den Bereichen:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
- Soziale und kulturelle Aktivitäten

- Baugestaltung und Siedlungsentwicklung
- Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft.

Erstmals wurde den teilnehmenden Orten mit der „Dorfwerkstatt“ im Vorfeld eine professionelle Begleitung zur Vorbereitung des Wettbewerbs angeboten. Dörfer, die eine „Dorfwerkstatt“ durchführen wollten, erhielten die Unterstützung kostenfrei und direkt im Ort in Form von moderierten Workshops und fachlicher Expertise, um ihre Projekte zu entwickeln.

Der Sieger des Kreiswettbewerbs wird zum Landeswettbewerb delegiert. Der Landeswettbewerb wird im Herbst 2022 und der Bundeswettbewerb 2023 stattfinden.

2017 hat Schönherzstadt den Dorfwettbewerb auf Kreisebene gewonnen, 2014 Gersdorf und 2011 Schellenberg.

Fachkraft gesucht

1. Sachbearbeiter Öffentliches Wirtschaftsrecht (m/w/d) (Kennziffer 053/2022)

Die Stelle im Referat Allgemeine Ordnungsangelegenheiten am Standort Freiberg ist zum 17. Oktober 2022 unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Teilzeit ist möglich.

Die Aufgaben umfassen unter anderem die Entscheidung über Rechtsbehelfe gegen gemeindliche Verwaltungsakte sowie zum Vollzug des öffentlichen Wirtschaftsrechts. Einschlägige Rechtskenntnisse auf dem Gebiet des Gewerberechts sind von Vorteil.

Die Bewerbungen werden bis zum **20. Mai 2022** angenommen. Die vollständige Ausschreibung ist im Internetauftritt des Landkreises Mittelsachsen unter www.landkreis-mittelsachsen.de/karriere veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Willkommensbesuche auf Neugeborenen-Stationen

Familienlotsinnen des Landkreises Mittelsachsen beraten Eltern in den Krankenhäusern Freiberg und Mittweida.

Die Geburt eines Kindes ist für die meisten Familien ein großes Glück. Sie haben sich mehrere Monate auf die neue Situation vorbereitet und möchten ihrem Kind die besten Eltern der Welt werden.

Rund um die Geburt besteht für Eltern, Geschwister und Neugeborene eine besondere Situation mit ganz eigenen Herausforderungen. In dieser Zeit erleben es viele Eltern als große Entlastung, zu wissen, dass es ein „Netzwerk Frühe Hilfen“ gibt, an welches sie sich mit Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit wenden können.

Familienlotsinnen des Landkreises Mittelsachsen sind im Rahmen des Projekts der Aufsuchenden Präventiven Arbeit regelmäßig auf den Neugeborenen-Stationen der Kliniken



Foto: Landratsamt

Freiberg und Mittweida vor Ort. Sie beglückwünschen die Eltern zur Geburt ihres Babys und stellen sich den Familien als Ansprechpartnerinnen in ihrer neuen Lebenssituation vor. Die Entscheidung für ein Gespräch mit einer Familienlotsin in der Klinik treffen allein

die Eltern des Neugeborenen. Das Angebot richtet sich an alle Eltern.

In einem vertrauensvollen Gespräch beziehungsweise einer allgemeinen Beratung informieren die Familienlotsinnen beispielsweise:

- zur Beantragung von Leistungen wie zum Beispiel Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag und mehr,
- zu rechtlichen Fragen (zum Beispiel Sorge- und Umgangsrecht und mehr),
- zur Vaterschaftsanerkennung, Unterhaltsangelegenheiten und Beistandschaften
- zu Fragen der Entwicklung und Erziehung des Kindes in den ersten Lebensjahren,
- zu familienrelevanten Themen sowie über Schwangerschaft und Geburt.

Auch bei der kurzfristigen Su-

che nach einer Hebamme für die Geburtsnachsorge zu Hause können die Sozialarbeiterinnen unterstützen. Die Eltern nehmen das Gesprächsangebot der Familienlotsinnen in der Klinik gern als Möglichkeit des Austausches und des Sich-Mitteilens wahr.

Angebote der Aufsuchenden

Präventiven Arbeit stehen allen Familien im Landkreis Mittelsachsen vor der Geburt eines Babys und nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes freiwillig und kostenfrei zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen des Projektes unterliegen natürlich der Schweigepflicht.

Kontakt zu den Familienlotsinnen

Region Döbeln

Mandy Scholl

E-Mail familienlotse.dl@landkreis-mittelsachsen.de

Tel. 03731 799-1640

Region Mittweida

Mandy Scholl

E-Mail familienlotse.mw@landkreis-mittelsachsen.de

Tel. 03731 799-1640

Region Freiberg

Barbara Stelmecke

E-Mail familienlotse.fg@landkreis-mittelsachsen.de

Tel. 03731 799-3136

KREISSTRASSEN IM LANDKREIS MITTELSACHSEN

Bauarbeiten in Hartmannsdorf und Oederan haben begonnen

Umgestaltung Chemnitzer Straße in Hartmannsdorf

Nach Ostern haben die Bauarbeiten an der Kreisstraße 8252 (Chemnitzer Straße) in Hartmannsdorf begonnen. Auf einer Länge von rund 1100 Metern werden bis Mitte August die Asphaltdeck- und Binderschicht erneuert sowie die Gehwege beidseitig ausgebaut. Gleichzeitig können die Strom- und Antennenkabel neu verlegt und die Straßenbeleuchtung erneuert

werden. Mit dem Umbau und den entsprechenden Markierungen entstehen neue Radweg- und Parkstreifen und es erfolgt eine räumliche Trennung von Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen. Dadurch erhöht sich die Verkehrssicherheit. Der bisherige Überholstreifen fällt weg.

Es handelt sich um eine gemeinsame Maßnahme mit der Gemeinde Hartmannsdorf, die den Ausbau der Gehwege übernimmt, während der Landkreis

die Fahrbahn erneuert. Beteiligt sind außerdem die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom GmbH und die Großantennengemeinschaft Burgstädt. Die Gesamtkosten liegen bei rund einer Million Euro, davon entfallen 380.000 Euro auf den Landkreis. Die Maßnahme wird zu 50 Prozent vom Freistaat gefördert.

Arbeiten in Oederan gestartet

In Oederan begann am Montag der Bau der Kreisstraße 7706

(Lange Straße/Große Kirchgasse). Konkret geht es um den Abschnitt von der Einmündung Brühl bis zur Bundesstraße (B) 173. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Landkreises mit der Stadt sowie der inetz GmbH, dem Zweckverband „Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“ Hainichen und der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom GmbH.

Die bestehende Straßenpflaste-

rung hält den Belastungen nicht stand und wird durch eine Asphaltbefestigung ersetzt. Die Kosten für den Landkreis betragen rund 344.000 Euro und werden durch eine Zuweisung des Freistaates für Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen finanziert. Anfang September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Umleitung erfolgt über die B 173 Freiburger Straße, Gerichtsstraße, Bahnhofstraße, Lange Straße und zurück.

Winterschäden werden sichtbar

Nach dem Winter werden die Straßenschäden auf den mittelsächsischen Straßen wieder sichtbar. „In einer ersten Einschätzung gehen wir im Vergleich zum vergangenen Winter von insgesamt weniger zusätzlicher Schäden aus“, so der zuständige Referatsleiter im Landratsamt Dirk Schlimper. Die Schadensbeseitigung beginnt nun Schritt für Schritt in den sechs Straßenmeistereien in Mittelsachsen, die für die technische Unterhaltung von einem 1600 Kilometer langen Netz von Bundes-, Staats- und

Kreisstraßen zuständig sind. Im vergangenen Jahr sind fast 1400 Tonnen Asphaltmischgut im Rahmen der Frühjahrsflickung verwendet worden, im Jahr zuvor rund 200 Tonnen weniger. „Nach jetzigen Stand wird sich dies 2022 auf einem ähnlichen Niveau bewegen“, so Schlimper. Mit den Reparaturarbeiten kommt es zu Verkehrsbehinderungen oder auch Tagessperrungen von Abschnitten, diese veröffentlicht der Landkreis auf seiner Internetseite unter www.landkreis-mittelsachsen.de. Dafür wirbt

Schlimper um Verständnis. Besonders gravierende Schäden stellten die Meistereien auf der folgenden Straßen fest:

- **Straßenmeisterei Döbeln:** Staatsstraße (S) 34 von Niederstregis bis Döbeln und auf der Kreisstraße (K) 7545 von Nauenhof bis Bockelwitz,
- **Straßenmeisterei Brand-Erbisdorf:** S 235 Ortslage Langenau und K 7733 Ortslage Dorfchemnitz;
- **Straßenmeisterei Rochlitz:** S 36 Waldheim – Massanei und K 8212 Waldheimer Straße Ortslage Mittweida;

- **Straßenmeisterei Mühlau:** S 204 Ortslage Auerswalde und K 8250 Ortslage Ottendorf;
 - **Straßenmeisterei Freiberg:** S 206 Ortslage Brand-Erbisdorf – Ortslage St. Michaelis und Berthelsdorf sowie K 7702 Hammerleubsdorf – Gahlenz;
 - **Straßenmeisterei Hainichen:** S 237, Abzweig K 7706 und Abzweig Metzdorf sowie K 8203, Braunsdorf, Ende Ausbaustrecke – B 180 Ortslage Altenhain.
- Diese Aufzählung widerspiegelt nur einen Teil der Schäden,

gibt aber einen repräsentativen Überblick, dass alle Regionen des Landkreises betroffen sind. Ziel der Arbeiten sei, die Befahrbarkeit der Straßen in jedem Fall aufrechtzuerhalten. „Aktuell soll kein Abschnitt wegen Schäden langfristig gesperrt werden, aber wir kommen mit der Regulierung wegen des Gesamtzustandes des Netzes auch immer mehr an die Grenzen des Möglichen“, betont der Referatsleiter. Wann die Frühjahrsflickung abgeschlossen ist, könne noch nicht gesagt werden.

Osterkampagne der Nestbau-Zentrale zeigt Potenziale auf

Da strahlten nicht nur die Kinderaugen, sondern auch Erzieherinnen und Eltern: Mittelsachsens Kindergartenkinder bastelten aus rund 2 000 Bastelvorlagen noch vor den Feiertagen ihre eigenen, bunten Osternester. In über 50 Kindereinrichtungen des Landkreises wurden mit Schere, bunten Stiften und Leim die Nestbau-Körbchen kreativ gestaltet und später mit Leckereien befüllt. Für Bastelspaß sorgten die Osternest-Vorlagen außerdem bei der Saisonöffnung der Talsperre Kriebstein und während einer Bastelstunde mit Kindern von Familien aus der Ukraine.

Die Osteraktion der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen stand in diesem Jahr unter dem Motto „Kreativ. Familienfreundlich. Visionär. Mittelsachsen - Platz für Deine Träume und mehr“. Zentrum der

Kampagne war eine Erfolgsgeschichte aus dem Nestbau-Ser-

vice. Die Rückkehrer-Story von Susann Schubert belegt,

wie Zuzügler in Mittelsachsen Fuß fassen und anhand ihrer

visionären Kraft die Weiterentwicklung des Landkreises voranbringen. 2021 siedelte die junge Frau samt kleiner Familie vom Berliner Stadtrand nach Freiberg um und begann neben ihrem Beruf ein zweites kreatives Standbein zu entwickeln. Damit steht Familie Schubert exemplarisch für zahlreiche Zuzügler oder Rückkehrer nach Mittelsachsen. Die Nestbau-Zentrale zählt seit Beginn ihrer Tätigkeit im Jahre 2016 über 520 Serviceanfragen. Oftmals werden Interessenten für eine solche Rückkehr oder einen Umzug auf den Nestbau-Service durch Öffentlichkeitsarbeit wie die Osterkampagne und weitere Werbemittel aufmerksam.

Detaillierte Informationen zum Service der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen finden sich auf der Internetseite unter www.nestbau-mittelsachsen.de.



Neues Zuhause im Landkreis Mittelsachsen gefunden und eigene Vision umgesetzt: Die Neu-Freiburgerin Susann Schubert mit Töchterchen Olivia und Ehemann. Foto: Schubert

Blog gestartet: „soziales.mittelsachsen.gemeinsam.machen“

Orts- und zeitunabhängig können nun aktuelle Informationen zu sozialen Themen in Mittelsachsen abgerufen werden.

Im Kooperationsprojekt zum Aufbau einer Sozialberichterstattung des Landkreises mit der Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit unter der Leitung von Isolde Heintze, Professorin für Sozialpolitik und Soziale Arbeit, geht der Blog „soziales.mittelsachsen.gemeinsam.machen“ online.

Die Idee dazu entstand, da es aufgrund der pandemischen Einschränkungen nicht möglich war, die Ergebnisse des zweiten

Sozialberichts in einer Fachveranstaltung öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren. Dem Wunsch danach sollte nun kein Aufschub mehr gewährt werden. Doch da die Unabwägbarkeiten Anfang des Jahres 2022 weiterhin sehr hoch waren, hat sich das Projektteam für einen innovativen Weg entschieden, der zugleich zwei Stränge vereint: Zum einen soll das Blogformat dafür genutzt werden, ausgewählte Ergebnisse des zweiten Sozialberichts aufzuzeigen. Isolde Heintze: „Mit diesem ergänzenden digitalen Format wird die Möglichkeit

geschaffen, die sozialen Entwicklungen in Mittelsachsen gebündelt zu kommunizieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“ Zum anderen bietet diese digitale Form auch die Möglichkeit, aktuelle sozial relevante Tendenzen aufzugreifen und die breite Palette an Projekten, Unterstützungsangeboten und Kontakten der Landkreisverwaltung aufzuzeigen.

Seit dem 26. April wird zweimal wöchentlich zu unterschiedlichsten Themenbereichen aus dem Sozialbericht gebloggt. Die Themen basieren

zunächst auf elf sozialpolitischen Handlungsfeldern, welche im Konzept der Integrierten Sozialplanung im Landkreis Mittelsachsen verankert sind. „Mit dem Konzept haben wir einen weiteren Meilenstein im Arbeitsbereich der Integrierten Sozialplanung umgesetzt“, so Sylvia Kempe, Koordinatorin Integrierte Sozialplanung Mittelsachsen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Projektes Tabea Esche und Friederike Haubold sehen im Blogformat einen echten Gewinn, die Projektarbeit und den kommunalen Bereich

der Integrierten Sozialplanung zu präsentieren und zudem die Möglichkeit „auf Aktuelles reagieren zu können“. So wurde in Anbetracht der aktuellen Lage das Thema Integration im Landkreis Mittelsachsen gleich in der ersten Woche zum Thema.

Im Namen von Jörg Höllmüller, zweiter Beigeordneter des Landkreises Mittelsachsen, und Isolde Heintze sind Interessierte eingeladen, dem Blog zu folgen. Verlinkt ist dieser auf der Internetseite des Landkreises Mittelsachsen unter www.landkreis-mittelsachsen.de, Stichwort *Sozialplanung*.

Tag der offenen Tür in Suchtberatungsstelle in Mittweida

Alkohol begünstigt laut Robert Koch-Institut und Weltgesundheitsorganisation über 200 Krankheiten. Trotzdem gehören Bier, Wein und Ähnliches für die meisten Deutschen zum Alltag. „Wie ist deine Beziehung zu Alkohol?“, lautet daher die zentrale Frage der Aktionswoche Alkohol, die vom 14. bis 22. Mai stattfindet. Ziel der bundesweiten Präventionskampagne ist es, eine breite Öffentlichkeit über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren und möglichst

viele Menschen zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit Alkohol anzuregen. Schwerpunktthema in diesem Jahr ist die Sucht-Selbsthilfe.

Auch die Suchtberatungsstelle des Blauen Kreuzes beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne. Die Beratungsstelle in Mittweida, Neustadt 7, ist am 18. Mai von 08:00 bis 16:00 Uhr für Interessierte geöffnet. Man kann sich über die Thematiken Alkohol, Suchtentwicklung und Hilfsangebote in persönlichen

Gesprächen informieren.

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) organisiert die Aktionswoche Alkohol 2022 in enger Zusammenarbeit mit dem Suchtselbsthilfeverband Blaues Kreuz in Deutschland (BKD). Schirmherr der Präventionskampagne ist der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Burkhard Blienert.

Weitere Informationen stehen unter www.aktionswoche-alkohol.de zur Verfügung.

Übersicht Beratungsstellen in Mittelsachsen

Adressen der Suchtberatungsstellen:

Diakonie Freiberg e. V.,
Suchtberatungs- und -behandlungsstelle Freiberg
Peterstraße 44/46, 09599 Freiberg
Tel. 03731 482220
E-Mail sucht@diakonie-freiberg.de

Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH
Suchtberatungs- und -behandlungsstelle Mittweida
Neustadt 7, 09648 Mittweida
Tel. 03727 930-579
E-Mail suchtberatung.mittweida@blaues-kreuz.de

Diakonie Döbeln, Diakonisches Werk im Kirchenbezirk e. V.
Suchtberatungs- und -behandlungsstelle Döbeln
Otto-Johnsen-Straße 4, 04720 Döbeln
Tel. 03431 712624
E-Mail info@diakonie-doebeln.de

„Mit Freundschaften untereinander hält man Kriege voneinander ab“

Aus Anlass des 30. Landkreislau- fes begrüßte Landrat Matthias Damm Gästedelegationen aus den Partnerlandkreisen Gleiwitz in Polen sowie Calw und Starn- berg. Dabei kamen auch ernste Themen zur Sprache. Denn aufgrund seiner geografischen Nähe zur ukrainischen Grenze berichtete Damms polnischer Amtskollege Waldemar Dombek über die aktuelle Situation in seinem Bezirk. Es seien nach wie vor zahlreiche ukrainische Kriegsflüchtlinge unterzubringen und zu versorgen. „Ich danke deshalb meinen Freunden aus Mittelsachsen, aus dem Landratsamt und den Städten Freiberg und Mittweida nochmals herzlich für die dargebrachte Hilfe. Sie ist ein Symbol der Herzlichkeit“, so Dombek. Er wünsche sich für die Zukunft, dass diese Freundschaft auch nach dem Landratswechsel in Mittelsachsen erhalten bleibt. „Ich komme aus einer Genera-

tion, der Arbeit und Stabilität wichtig sind. Und ich mag keinen Populismus“, so Dombek. Bernhard Frühauf, der traditionell die Starnberger Delegation anführte, ergänzte an die beiden Landräte gerichtet: „Mit Freundschaften untereinander hält man Kriege möglicherweise voneinander ab. Denn Freunde schießen in der Regel nicht aufeinander.“ Er äußerte ebenfalls den Wunsch, dass das Engagement des Kreises für die Aufrechterhaltung der partnerschaftlichen Beziehungen beibehalten wird. „Wir sind stets gern hier, schätzen die Atmosphäre in den ausrichtenden Kommunen des Landkreislau- fes sowie bei den Aktivitäten“, so Frühauf.

Landrat Matthias Damm hatte seine 35 Gäste im Vorfeld des Landkreislau- fes zum Sonnenlandpark eingeladen. Vom Riesenrad aus konnten sie den Blick über einen Teil des

Landkreises schweifen lassen. Im Anschluss besuchten sie den Werkraum Lichtenau: In der Lederwerkstatt von Ulrich Czerny er- fuhren sie Wissenswertes über die von ihm entwickelte Geldbörse ohne sichtbare Außennähte. Und Martin Weiser aus Calw begleite- te den Handwerker spontan auf der Gitarre, als er ein von ihm ge- schriebenes Lied über den Werk- raum zum Besten gab.

Auch die Arbeiten in der Hand- buchdruckerei von Birgit Reichert hatten es den deutschen und pol- nischen Gästen gleichermaßen angetan. Zu sehen waren unter anderem bereits die ersten fertigen Blätter für ihren Kalender 2023, den sie selbst zeichnet und druckt.

An der Laufstrecke in Lichtenau feuerten sich die Gäste gegen- seitig an. Die Ziele waren unter- schiedlich: Während die polni- sche Nachwuchsmannschaft um den Sieg mitlaufen wollte, hatten



Landrat Matthias Damm und sein polnischer Amtskollege Waldemar Dombek nutzen die Fahrt durch den Sonnenlandpark für den Austausch. Foto: Landratsamt

es einige Läufer aus Starnberg eher auf den vorletzten Platz in der Gesamtwertung abgesehen – für den winkt nämlich tradi- tionell eine Torte. Am Sonntag besuchte Landrat Damm mit sei- nen Gästen die ZeitWerkStadt in Frankenberg.

„Ich freue mich, dass jedes Jahr aus den drei Kreisen Gäste anrei- sen, die einerseits motiviert für den Lauf und andererseits inter-

essiert am politischen Austausch sind. Es war und ist mir stets eine große Freude“, so Matthias Damm. Er wisse es zu schätzen, dass „das Herz meines polnischen Amtskollegen auch für Mittel- sachsen schlägt und wir fürein- ander da sind, wenn es notwen- dig ist“, so Damm. Das habe der Zusammenhalt bei der Hilfe für ukrainische Geflüchtete bewie- sen.

Interviewer für den Zensus gesucht

In ganz Mittelsachsen starten die Befragungen des Zensus am 15. Mai. Dafür werden noch dringend Unterstützer gesucht.

Im Jahr 2022 findet in Deutsch- land wieder ein Zensus statt. Dabei handelt es sich um eine statistische Erhebung, in der festgestellt wird, wie viele Men- schen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Das Besondere an den Ergebnis- sen ist, dass sie flächendeckend sehr kleinräumig Auswertungen ermöglichen. Damit liefern sie

unter anderem Bund und Län- dern, Kreisen und Kommunen aussagefähige Planungsdaten.

Interviewer gesucht

Für die Befragung werden soge- nannte Interviewer, die Erhe- bungsbeauftragten, gesucht, die für ihre ehrenamtliche Tä- tigkeit eine Aufwandsentschä- digung erhalten. Diese besteht

aus einer Schulungspauschale, dem Fahrkostensatz und dem Befragungsaufwand. Die Auf- wandsentschädigung kann dabei je nach Befragung zwischen fünf und 15 Euro je zu befragende Person variieren. Dazu kommen dann noch die Fahrtkosten. In einem kurzen persönlichen Interview werden zufällig aus- gewählte Haushalte (zirka zehn

Prozent der Bevölkerung) und alle Bewohnerinnen und Be- wohner von Wohnheimen zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Hierunter fallen beispielsweise Angaben zur Haushaltsgröße, zum Namen, Geschlecht und Fa- milienstand sowie zur Staatsan- gehörigkeit. Interviewer sollten volljährig und zuverlässig sein,

über Organisationstalent und Mobilität verfügen. Der Befra- gungszeitraum ist für den **15. Mai bis 31. Juli 2022** vorgese- hen. Im Landkreis gibt es in den Stadtverwaltungen von Freiberg, Mittweida, Döbeln und Burgstädt sogenannte Erhebungsstellen, die die Befragungen in Mittel- sachsen koordinieren. Mehr dazu unter www.zensus.sachsen.de.

Vom Sagen suchen und Ideen finden

Das Referat Wirtschaftsförde- rung brachte das Modellprojekt „Sagenhaftes Mittelsachsen“ auf den Weg. Ziel ist es, mit den alten Sagen den Landkreis neu zu entdecken, Kooperationen und innovative Wertschöpfungs- ketten zu entwickeln. Erste Maßnahmen werden durch das Projektmanagement nun aktiv umgesetzt und weitere Ideen ge- sucht. Bei zwei Veranstaltungen sollen sich diese entwickeln be- ziehungsweise können vorhandene Initiativen, Produkte oder Projekte mit Sagenbezug von den Teilnehmenden vorgestellt werden. Interessierte Mittel- sachsen, Vertreter von Vereinen, Verbänden und Unternehmen

sind von den Akteuren am **19. Mai** auf Schloss Rochsburg in Lunzenau und am **24. Mai** im Baumhaushotel Kriebelland in Kriebstein eingeladen. Beide Veranstaltungen finden jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei und bietet die Chance, Ideen auszu- bauen und weiterzuentwickeln, die sagenhaften Produkte im und über den Landkreis hinaus bekannter zu machen oder sich einfach mit Gleichgesinnten zu vernetzen und auszutauschen. Die besten Einfälle werden mit einer Umsetzungsbegleitung durch das Projektmanagement und einem finanziellen Anschub bedacht.

Die Internetseite zum Projekt „Sagenhaftes Mittelsachsen“ wird derzeit erarbeitet. An- meldungen zur Ideenschmiede nimmt das Projektmanagement telefonisch unter 03435 6293035 oder per E-Mail an josefine.tzschoppe@maikirschen-marketing.de entgegen.

Das Projekt wird im Rahmen des Modellvorhabens „Aktive Regi- onalentwicklung“ vom Bundes- amt für Bauwesen und Raumord- nung gefördert, von der Wirtschaftsförderung des Land- kreises Mittelsachsen und in deren Auftrag das Projektma- nagement von M&M I Maikir- schen & Marketing umgesetzt. Ansprechpartner für alle Fragen



Einer von zwei Workshops findet im Baumhaushotel statt.

Foto: Baumhaushotel

zum Projekt ist Josefine Tz- schoppe. Weitere Informationen im Internet unter www.sagenhaftes-mittelsachsen.de.

Fonds aufgelegt

Der Kleinprojektfonds in der LEADER-Region „Silbernes Erz- gebirge“ geht in die vierte Run- de. Nach aktuellen Stand stehen 200.000 Euro zum Abruf bereit. Projekte, die dem Vereins- oder Gemeindeleben dienen, können aus diesem Fonds mit einem Gesamtkostenrahmen von ma- ximal 20.000 Euro unterstützt werden. Antragsberechtigt sind Vereine, Verbände, Stiftungen und Kirchgemeinden, sowie Kommunen. Die Projektträger müssen bis zum **3. Juni** min- destens eine Beratung zu ihrem Vorhaben in Anspruch genom- men haben. Informationen dazu gibt es auch unter www.re-silbernes-erzgebirge.de.

Beschilderung der Schutzgebiete wird fortgesetzt

Der Landkreis Mittelsachsen ist als untere Naturschutzbehörde neben der Ausweisung von naturschutzrechtlichen Schutzgebieten und -objekten auch für deren Kennzeichnung verantwortlich. Die Beschilderung der Schutzgebiete wird im Jahr 2022 durch die untere Naturschutzbehörde im Landkreis weiter fortgesetzt. Das Aufstellen und Anbringen der gesetzlich vorgeschriebenen Kennzeichen ist entsprechend des Sächsischen Natur-



Dieses Schild kennzeichnet Flächennaturdenkmale. Foto: Landratsamt/Archiv

schutzgesetzes durch den jeweiligen Grundstückseigentümer zu dulden. Im Rahmen der Aufstellung wird darauf Rücksicht genommen, dass die bisher ausgeübte Grundstücksnutzung nicht unnötig behindert oder sonstige wirtschaftliche Nachteile begründet werden.

Für Rückfragen zu den einzelnen Schutzgebieten und -objekten steht das Referat Naturschutz des Landratsamtes unter Telefon 03731 799-4015 oder -4161 zur Verfügung.

Vorsitzende des Kulturbeirats gewählt

Mitte April wählte der Kulturbeirat des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen in Flöha Steffen Kindt zu seinem Vorsitzenden und Kathrin Fuchs zu dessen Stellvertreterin.

Beide agierten abwechselnd in den genannten Funktionen bereits im vorherigen Berufszeitraum des Kulturbeirates von 2017 bis 2021. Da alle Mitglieder des Gremiums neu berufen wurden, war die geheime Wahl nötig.

Steffen Kindt ist beruflich als Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Erzgebirgsensemble GmbH Aue tätig. Kathrin Fuchs leitet hauptamtlich das Stadtmuseum und die Kleine Galerie in Döbeln. Als ein wichtiger Aufgabenschwerpunkt steht die Fortschreibung der



Kathrin Fuchs und Steffen Kindt.

Foto: Kulturraum

kulturpolitischen Leitlinien und Förderschwerpunkte des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsach-

sen nach 2022 an, welche der Kulturbeirat und sein neuer Vorsitz fachlich begleiten wird.

Konferenz zu Klima- und Umweltschutz für Rochlitz, Seelitz und Wechselburg

In Zusammenarbeit mit dem „Grünen Stammtisch Rochlitz“ führt der Geopark Porphyryland e. V. am 21. Mai zum ersten Mal eine Konferenz zu verschiedenen Aspekten des Klima- und Umweltschutzes

im Raum Rochlitz durch. Dazu konnten Referenten für die Themen Energieversorgung, Mobilität und Nahverkehr, Wertschöpfung und Biodiversität gewonnen werden. Die angemeldeten Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer können anschließend in drei verschiedenen Foren Erfahrungen und Meinungen austauschen, zum Beispiel über die Fragen „Was braucht es, um Radfahren in der Region attraktiver zu machen?“

oder „Wie sieht der Rochlitzer Bergwald in der Zukunft aus?“. Schirmherr der Veranstaltung ist der Sächsische Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther.

KURZ NOTIERT

Schließtag 27. Mai

Das Landratsamt hat am 27. Mai geschlossen. Bis 25. Mai und ab 30. Mai sind die Beschäftigten per E-Mail und Telefon wie gewohnt erreichbar. Die Kfz-Zulassungsstelle und die Fahrerlaubnisbehörde haben außerdem am 25. Mai von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Bericht: Auswirkungen von Corona auf Familien

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf hilfebedürftige Familien im Bereich Hilfen zur Erziehung informierte Frank Ziller, Referatsleiter Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) im vergangenen Jugendhilfeausschuss: „Die Pandemie hat Eltern, vor allem aber Müttern, aller Einkommensschichten sehr viel abverlangt: Vor allem der Spagat zwischen Arbeit, Betreuung der Kinder verschiedenen Alters zuhause, Homeschooling, sozialer Isolation und gegebenenfalls wirtschaftlicher Unsicherheit aufgrund von Kurzarbeit oder Jobverlust haben zu Überforderungserscheinungen geführt.“ Familien erlebten es als zunehmend schwer aushaltbar, längerfristig auf unmittelbare soziale Kontakte verzichten zu müssen. Dies habe insbesondere für Kinder und Jugendliche massive Auswirkungen, die sich auch in den Beratungen zeigten. „Alleinerziehende Elternteile gerieten schnell in Einsamkeitsgefühle und Überforderungssitu-

ationen“, so Ziller. Gleichzeitig hätten Eltern über Ängste ihrer Kinder berichtet, wieder Anschluss an die Schule zu finden. „Die eingeführte Notbetreuungsoption Kindeswohl war eine angemessene Entscheidungsgrundlage für Fälle des ASD“, so Ziller.

Fehlender Kontakt zu Lehrern

Größtes Problem scheine das Fehlen verlässlicher Strukturen in Schulen der Klassenstufen 5 bis 10 gewesen zu sein. „Viele Eltern und Schüler bemängelten fehlenden Kontakt zu ihren Lehrern“, fasst Ziller die abgefragten Rückmeldungen zusammen. Aufgrund der fehlenden Präsenzschulung und der damit verbundenen Abnahme persönlicher Kontakte, fehlte der Einblick in Familien durch Außenstehende. „Dadurch tauchten Problemlagen wie beispielsweise Suchtmittelmissbrauch, Drogenkonsum, Medienkonsum unter die Oberfläche ab. Das führte zu einem deutlich hö-

heren Leidensdruck bei allen Beteiligten, einschließlich dem Handlungsdruck beim ASD, wenn die Dimensionen der Ereignisse erkennbar werden“, so Ziller. Es seien deshalb verstärkt telefonische Beratung durchgeführt worden: „Diese waren teilweise intensiver, ausführlicher und teils tiefergehender.“

Im Bereich „Personensorge, Umgangsrecht“ seien zahlreiche Anfragen über die Hotline eingegangen, weil viele Elternteile Corona als Argument benutzt hätten, den Umgang beschneiden zu wollen. „Das hatte für uns einen erhöhten Beratungs- und Vermittlungsaufwand zur Folge“, erläuterte der Referatsleiter.

Ebenso habe es einen erhöhten Beratungs- und Klärungsbedarf bei den Pflegeeltern gegeben, vor allem in Bezug auf die Umgangskontakte mit den leiblichen Eltern der Kinder.

Aus den Erziehungsberatungsstellen in Freiberg, Döbeln und Rochlitz habe es die Rückmel-

dung gegeben, dass Ratsuchende vermehrt über Ärzte und Kliniken geschickt worden seien, nachdem Schulen und Kindergärten schließen mussten. Gründe für die Kontaktaufnahme mit den Erziehungsberatungsstellen waren psychosomatische Beschwerden und Verhaltensauffälligkeiten sowie kindliche Belastung durch elterliche Problemlagen und akute Trennungskonflikte“, so Ziller.

Zudem habe sich herausgestellt, dass für Beratungen Methoden der ganzheitlichen Begegnung mit Sprache, Mimik, Gestik, Haptik, emotionaler Begegnung und Rückkopplung dauerhaft unverzichtbar seien. Beratungen mit Mund-Nasen-Schutz verberge wichtige Wahrnehmungskanäle.

Mehr Zeit als Familie

Doch trotz all der Problemlagen, habe es auch positive Rückmeldungen aus einigen Familien gegeben: „So wurde uns mitgeteilt, dass sich einige in der Coronazeit als Familie neu ge-

funden haben. Es wurden beispielsweise gemeinsame Spiele am Familientisch etabliert“, berichtete Frank Ziller.

Und auch die Beschäftigten des ASD hätten viel Kreativität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an den Tag gelegt: „So gab es beispielsweise Klientenkontakte im Freien, oder mit den Kindern wurde am Fenster gesprochen. Es wurden Motivationsideen für Familien während des Lockdowns gegeben und Video-Telefonate geführt“, erläuterte er. Zudem seien allgemein im Bereich „Partnerschaft, Trennung, Scheidung“ kaum Unterschiede zur Vor-Corona-Zeit erkennbar. „Wir konnten auch erleben und beratend begleiten, dass Familien über sich hinausgewachsen sind: Trotz widriger Umstände haben sie sinnvolle Lösungen gefunden und bestehende Konflikte in der Notsituation wurden nicht nur zurückgestellt, sondern konnten teilweise sogar beigelegt werden“, so Frank Ziller abschließend.

30 Jahre Sächsische Verfassung

Für den **16. Mai** lädt die Volkshochschule Mittelsachsen von 19:00 bis 21:00 Uhr anlässlich 30 Jahre Sächsische Verfassung in das Berufliche Schulzentrum „Julius Weisbach“ nach Freiberg ein. Die Podiumsdiskussion steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Matthias Damm. Im Mai 1992 wurde die Verfassung Sachsens beschlossen. Sie

beschreibt unter anderem die Grundlagen des Staates ebenso wie die Arbeit des Landtages und der Staatsregierung, die Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie die Arbeit der Verwaltung. Ein großer Abschnitt ist den Grundrechten gewidmet, die von der Würde des Menschen abgeleitet werden und über die zunehmend diskutiert wird. Dürfen diese Rechte

eingeschränkt werden? Was bedeutet die Verfassung für unser Zusammenleben? Und wie ist sie entstanden? Unter anderem sprechen dort die ehemalige Präsidentin des Sächsischen Verfassungsgerichtshofes Birgit Munz und der Bürgerrechtler Dr. Martin Böttger. Um Anmeldung unter www.vhs-mittelsachsen.de oder per

Telefon unter 03431 678380 wird gebeten. Es handelt sich um eine Veranstaltung aus der Reihe „Politische Bildung“ der Volkshochschule Mittelsachsen. Dieses Projekt wird fortgesetzt am **12. Mai** um 19:00 Uhr im Café Courage in Döbeln mit dem Thema „Populismus – was ist das eigentlich?“. Am **19. Mai** geht es in der Volkshochschule in Freiberg ab 19:00

Uhr um die Rohstoffwende und am **23. Mai** beginnt eine konsumkritische Stadtführung um 16:30 Uhr in der Freiburger Nonnengasse. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Mittelsachsen

Der Kreistag hat am 14. Juni 2017 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen. Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen künftig im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen. Es erscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter www.landkreis-mittelsachsen.de/amtsblatt.html.

Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können sich aktuelle Bekanntmachungen an den drei Hauptstandorten des Landratsamtes ausdrucken lassen. Die Veröffentlichung eines elektronischen Amtsblattes wird auf Anfrage auch per E-Mail kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/kontakt.html dafür anmelden.

Folgende Bekanntmachungen erschienen vom 5. April bis 3. Mai 2022:

- Einladung zur 14. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 19. April 2022
- Erteilung eines Bauvorbescheides für das Vorhaben Bebauung jedes Flurstücks mit je einem Einfamilienhaus – auf den Flurstücken 349/2; 349/3; 349/4; 349/5; 249/6 der Gemarkung

- Oberlichtenau, Buchenweg - 09244 Lichtenau
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkung Seelitz in der Gemeinde Seelitz
- Bekanntmachung des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre
- Vollzug des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten bei Menschen (Infektionsschutzgesetzes – IfSG) hier: Allgemeinverfügung des Landkreises Mittelsachsen zur Absonderung von engen Kontaktpersonen, Verdachtspersonen und positiv auf das Coronavirus getesteten Personen
- Bekanntmachung des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Errichtung eines Heizraumes mit Hackgutlager auf dem Flurstück 117/8, 117/9 der Gemarkung Kleinmilkau, Schönfelder Straße 21; Baugenehmigung vom 12. April 2022
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Neubau eines Nahversorgungszentrums mit 200 PKW-Stellplätzen und 22 Abstellplätzen für Fahrräder auf dem Flurstück 321/2, 321/28, 321/29, 322/4, 326/11, 326/12 der Gemarkung

- Hartha, Dresdener Straße; Baugenehmigung vom 22.03.2022
- Beschlüsse der 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11.04.2022
- Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Mittelsachsen über die zugelassenen Wahlvorschläge zur Wahl des Landrates des Landkreises Mittelsachsen am 12. Juni 2022
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Großhartmannsdorf und Mittelsaida in der Gemeinde Großhartmannsdorf, für die Gemarkung Mulda in der Gemeinde Mulda/Sa. sowie für die Gemarkungen Großschirma und Reichenbach in der Stadt Großschirma
- Beschluss der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 13.04.2022
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Neubau von 6 Balkonanlagen (24 Balkone) in Rochlitz an der Mühlenstraße 18 – 20 auf dem Flurstück 9/61 der Gemarkung Poppitz; Baugenehmigung vom 20.04.2022
- Beschlüsse der 14. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 19.04.2022
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben

- „Aufstellung von touristischen Informationstafeln entlang Chemnitztalradweg“
- auf den Flurstücken 1012 der Gemarkung Auerswalde, 808/1 der Gemarkung Diethensdorf, 269 und 402/3 der Gemarkung Köthensdorf-Reizenhain, 59/5 der Gemarkung Markersdorf, 708/9 der Gemarkung Mohsdorf, 117/3 der Gemarkung Göritzhain und 970/4 der Gemarkung Stein - Baugenehmigung vom 19.04.2022
- Vollzug des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten bei Menschen (Infektionsschutzgesetzes – IfSG) hier: Allgemeinverfügung des Landkreises Mittelsachsen zur Absonderung von engen Kontaktpersonen, Verdachtspersonen und positiv auf das Coronavirus getesteten Personen
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Erweiterung Standort Berbersdorf Bauabschnitt 5: Containerhalle, WC-Anbau auf dem Flurstück 317/3, 298/5 der Gemarkung Berbersdorf, Edekastraße 1
- Einladung zur 14. Sitzung des Kreistages Mittelsachsen am 11. Mai 2022
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Neubau eines Schleuderbetonmastes TCB II Höhe 30,01 m (VG-ID: 5928-0XB-2M2) auf dem Flurstück 53/7 der Gemarkung Etzdorf

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Mittelsachsen über die zugelassenen Wahlvorschläge zur Wahl des Landrates des Landkreises Mittelsachsen am 12. Juni 2022

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. April 2022 für die Wahl des Landrates des Landkreises Mittelsachsen am 12. Juni 2022 unter Feststellung ihrer Reihenfolge gemäß § 19 Absatz 7 Kommunalwahlordnung (KomWO) folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Name der Partei/des Einzelbewerbers (ggf. Kurzbezeichnung)	Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Liebhauser, Sven	Oberbürgermeister	1981	Zschackwitzter Straße 9, 04720 Döbeln
Alternative für Deutschland (AfD)	Dr. Weigand, Rolf	Mitglied des Landtages	1984	Schulweg 2A, 09603 Großschirma
Neubauer	Neubauer, Dirk	Bürgermeister	1971	Markt 9, 09573 Augustusburg

Freiberg, den 14. April 2022

gez. Matthias Damm
Landrat

Beschlüsse der 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11. April 2022

Beschluss JHA 048/12./2022
Vorlage JHA 050/2022

1. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt in Umsetzung der Förderrichtlinie KitaBau vom 08.10.2020 den Maßnahmenplan gemäß Anlage 2*).
2. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt in Umsetzung der Förderrichtlinie KitaBau vom 08.10.2020 die Reserveliste förderfähiger Maßnahmen gemäß Anlage 3*).
3. Die Beschlüsse des Maßnahmenplanes und der Reserveliste stehen unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Haushaltsmittel des Freistaates Sachsen und die Mittel zur kommunalen Komplementärfinanzierung des Landkreises Mittelsachsen zur Verfügung stehen.

(Stimmberechtigte: 12, dafür: 12)

Beschluss JHA 049/12./2022
Vorlage JHA 051/2022

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt, dass der Träger der freien Jugendhilfe, inpeos e. V., für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2022 Förder-

mittel in Höhe von maximal 46.967,33 EUR für das Angebot „Werkstatt für soziale Kompetenzen und Gewaltprävention“ gemäß Anlage*) erhält.
(Stimmberechtigte: 12, dafür: 12)

Beschluss JHA 050/12./2022
Vorlage JHA 052/2022

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt die in der Anlage*) aufgeführten Änderungen in den maximalen Förderhöhen einzelner Angebote der Leistungsbeiriche der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII, des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII und der Familienbildung und Familienbegleitung nach § 16 SGB VIII im Haushaltsjahr 2022.
(Stimmberechtigte: 12, dafür: 12)

*) = zur Vorlage

gez. Matthias Damm
Landrat

Beschluss der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 13. April 2022

Beschluss Nr. AUT 039/14./2022:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt, den Landrat zu beauftragen, den Zuschlag für die Grundrevision von zwei Rettungswagen (FG-LR 520 und FG-LR 521) mit dem entsprechenden Ausbau für den Rettungsdienst des Landkreises Mittelsachsen an die Firma Fahrtec Systeme GmbH aus Neubrandenburg in Höhe von insgesamt 385.740,88 EUR/brutto inklusive 19 % gesetzlich geltender Umsatzsteuer (USt.) zu erteilen.
(Stimmberechtigte: 14, dafür: 14)

gez. Matthias Damm
Landrat

Beschlüsse der 14. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 19. April 2022

Beschluss VFA 027/14./2022:

Vorlage VFA 031/2022

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements die Zuwendungen im Haushaltsjahr 2022 entsprechend der Anlage 1*).

(Stimmberechtigte: 17, dafür: 17)

Beschluss VFA 028/14./2022:

Vorlage VFA 033/2022

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss stimmt der Annahme einer Spende der Francois Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur in Höhe von 1.720 € für die Druckerzeugnisse (Druckkosten) zur Ausgestaltung der Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“ zu.
(Stimmberechtigte: 17, dafür: 17)

Beschluss VFA 029/14./2022:

Vorlage VFA 030/2022

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt die Finanzierung der Veranstaltung zur Verabschiedung des Landrates (Versetzung in den Ruhestand) aus dem Produktkonto für Veranstaltungen, Repräsentationen und Ehrungen.
(Stimmberechtigte: 16, dafür: 13, dagegen: 0, Enthaltungen: 3, Befangenes Mitglied: 1)

*) = zur Vorlage

gez. Matthias Damm
Landrat

Zahlreiche Veranstaltungen laden auf Schloss Rochsburg ein

Holzbildhauer

Bei der Schau „Europäischer Gestaltungspreis für Holzbildhauer 2022“ vom **8. Mai bis 31. Juli** können Kunst- und Handwerksinteressierte das jahrtausendealte Handwerk der Holzbildhauerei in allen Facetten erleben. Für die Präsentation auf der Rochsburg wurden 50 Objekte für die zweite Wettbewerbsstufe von über 80 Einsendungen ausgewählt.

Kathrin Hillig, Geschäftsführerin der Mittelsächsischen Kultur gGmbH: „Unser Museum zeigt regelmäßig Kunst- und Handwerksobjekte aus unserer Region; dazu nun also auch Holzbildhauerwerke renommierter deutscher und internationaler Künstler sowie des künstlerischen Nachwuchses.“

Ausstellung Novalis

Bei der Kabinettausstellung „Novalis in seiner Zeit – eine Ausstellung zum 250sten Geburtstag des Dichters“, die ebenfalls vom **8. Mai bis 31. Juli** läuft, werden verschiedene

technisch-optisch-mathematische Objekte und Kulturgegenstände sowie Kunstwerke aus der Zeit von Novalis gezeigt, die aus der Hamburger Stiftung August Ohm entliehen werden. Dazu sollen jeweils inhaltlich



Diese Holzkunstwerke sind im Schloss Rochsburg bis Ende Juli zu sehen. Foto: Häcker-Lobreyer, Gabriele (Regierungspräsidium Karlsruhe)

passende Zitate des Dichters präsentiert werden.

Konzerte

Dank der Finanzierung aufwendiger Restaurierungsarbeiten des um 1840 von der Leipziger Firma Ziegler gefertigten Instruments durch den Schlossverein Rochsburg, konnte der Hammerflügel instandgesetzt werden. Gleich vier Konzerte mit ihm sind zu leben.

Am **19. Mai** um 18:00 Uhr erwartet die Gäste ein „Liederabend mit Mozartliedern“, am **16. Juni** um 18:00 Uhr „Bis ein Bild von Morgenröthe aus der Schmerzensnacht entstand – Romantische Kammermusik“, am **15. September** um 18:00 Uhr „Abend-Wiegenlieder und Lesung“ und am **20. Oktober** um 18:00 Uhr „Salonmusik“.

Das besondere an den Konzerten ist, neben dem einzigartigen Ziegler-Hammerflügel, deren Intimität. Pro Vorstellung gibt es exklusiv nur 25 Tickets. Der Eintritt beträgt 15, ermäßigt: 12 Euro. Der Vorverkauf im Museum Schloss Rochsburg ist gestartet.

Kunstmarkt

Der Schlossverein Rochsburg e. V. organisiert auch in diesem Jahr einen kleinen Kunstmarkt in den Burghöfen am **22. Mai** von 10:30 bis 17:00 Uhr. Die Besucher können sich auf einen bunten Mix an Künstlern aus der Region freuen, die ihre Arbeiten präsentieren. Von Malerei und Fotografie über Keramik bis hin zu Schmuck, Filzarbeiten, Holzgestaltung und vielem mehr reicht das Spektrum.

Der Eintritt ist frei.

Aus dem Programm des Mittelsächsischen Theaters

Michael Endes „Wunschpunsch“

Nur zwei Mal konnte in der Vorweihnachtszeit Michael Endes Märchen „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ gespielt werden. Ab dem **17. Mai** gibt es deshalb noch eine Vorstellungsserie im Döbelner Theater, Premiere in Freiberg ist am **30. Mai**.

Kinderoper

Leonard Evers Kinderoper „Gold!“ mit Dimitra Kalaitzi-Tilikidou und Michael Winkler erlebt drei letzte Vorstellungen am **1., 2. und 3. Juni** jeweils um 10:00 Uhr im Theater Döbeln.

Letzte Vorstellungen

Die ursprünglich geplanten letzten Vorstellungen der Komödie „Zwei Lügen, eine Wahrheit“ mussten Anfang April ausfallen. Nachgeholt werden sie jetzt am **13. und 14. Mai** jeweils um 19:30 Uhr im Theater Freiberg.

Sinfoniekonzert mit Mahler und Bruckner

Ein ganz außergewöhnliches Programm bietet die Mittelsächsische Philharmonie unter Leitung von Jörg Pitschmann im letzten Sinfoniekonzert der Saison am **26. Mai** in der Freiburger Nikolaikirche und am **27. Mai** im Volkshaus

Döbeln. Es erklingen zwei Werke, die wegen des großen künstlerischen Anspruchs und der großen Besetzung nur selten in unserer Region zu hören sind: Zunächst singt Leonora Weiß-del Rio von Gustav Mahler „Fünf Lieder nach Texten von Friedrich Rückert“.

Im zweiten Teil folgt die 5. Sinfonie von Anton Bruckner, die von sakralen, bisweilen mystischen Anklängen, sanglichen Melodien und wirkungsmächtigen Extremen hinsichtlich der Dynamik geprägt ist. Zwischen Klangopulenz und Kontemplation bedient Bruckner sich einer für jedermann verständlichen musikalischen Sprache.

Frühlingskonzerte

Da die Mittelsächsische Philharmonie ihre beliebten Neujahrskonzerte im Landkreis im Januar nicht spielen konnte, lädt das Orchester unter der Leitung von Jörg Pitschmann jetzt zu „Frühlingskonzerten“ mit bekannten und populären Melodien unter anderem von

Mozart, Rossini und Johann Strauss ein: am **12. Mai**, 19:30 Uhr im „stadtpark“ Frankenberg, am **14. Mai**, 19:00 Uhr open Air in den Schwanenteichanlagen in Mittweida, am **15. Mai**, 17:00 Uhr in der HarthArena in Hartha und am **22. Mai**, 17:00 Uhr im „Goldenen Löwen“ in Hainichen.

Anzeigen

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

www.galabau-kunze.de

DIRK KUNZE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Pflanzungen, Garten- und Rasenpflege
- Pflasterarbeiten und Natursteinmauern,
- Zaun-, Wege- u. Terrassenbau
- Baumpflege, Gehölz- und Heckenschnitt
- Teichbau
- Bagger- und Erdarbeiten

Pappelallee 18a • 09661 Hainichen/OT Riechberg
Telefon 03 72 07/8 88 99 • Telefax 03 72 07/8 84 56



Michael Endes „Wunschpunsch“ wird wieder aufgeführt.

Foto: Jörg Metzner

AQUA NOSTRA eG.
Gersdorf 23, 09661 Strieglitz
Tel. +49 34 322 / 40 423
Web: www.aqua-nostra.de
E-mail: info@aqua-nostra.de

Stromlose Kläranlagen PKA ELSA · Ecoflo · Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche

Suche ländliche Wohnung
ca. 50 m², Nebengelass ca. 30 m²
befahrbar, Raum Nossen-Hainichen.
Telefon: 0176 27809695

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

KURZ NOTIERT

Umzug der Abteilung Straßen

Die Abteilung Straßen des Landratsamtes Mittelsachsen ist von Rosau nach Hainichen umgezogen. Genutzt werden die ehemaligen Räume des Jobcenters in der Gabelsbergstraße 14. Die Postanschrift lautet aber weiterhin: Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg. An den Telefonnummern hat sich nichts geändert.

Wichtige Notrufnummern

Polizei-notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Gift-Notruf	0361 730730
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	22833
Sperr-Notruf	116 116

Start frei – die Grillsaison kann beginnen!

Big Green Egg,
der einzige Grill, den man braucht! – grillen, backen, braten, räuchern und noch vieles mehr...

Schlenkrich
KAMINSTUDIO CHEMNITZ
Meisterbetrieb seit 1911 in Chemnitz

Zwickauer Straße 303
09116 Chemnitz
Telefon 0371 8206046
www.kamin-schlenkrich.de
info@kamin-schlenkrich.de
Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. von 10 – 18 Uhr
und Sa. von 10 – 13 Uhr!



JETZT 10% GRILLSTART-RABATT sichern!

Anzeigen- und Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Mittelsachsenkuriers vom 4. Juni 2022: **19. Mai 2022**



kompakt





vielseitig



Unser Modell

DAGMAR

Wer kennt sie noch?

praktisch



zeitlos





Qualität seit über 125 Jahren



Polstermöbel GmbH

Polstermöbel auf Maß
Reparaturen & Restaurierung
Fachberatung & Service

Hauptstraße 16
09306 Erlau/OT Schweikershain

☎ 037382/8560
✉ info@hinkelmann-polstermoebel.de
🌐 www.hinkelmann-polstermoebel.de

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr 9 – 17 Uhr
Do 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr



SCAN MICH

Wir bilden aus!

Unser Team sucht ab sofort Verstärkung – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Näher/in, Polsterer/in, Betriebshandwerker/in

Gesundheit in Leisnig

Die exklusive Medizinserie der Helios Klinik Leisnig für den Landkreis Mittelsachsen

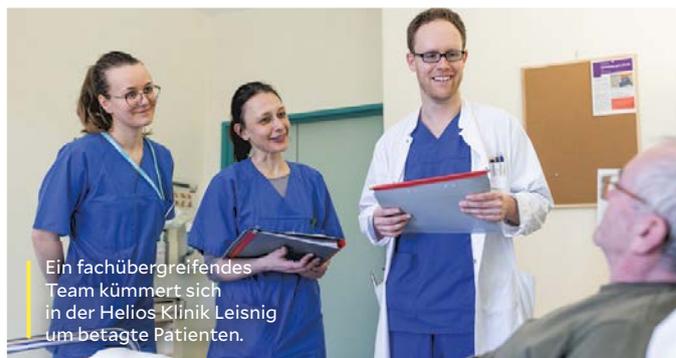
www.helios-gesundheit.de/leisnig

Ausgabe 31 – Altersmedizin

Ein neues Team für die Altersmedizin

Die Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation an der Helios Klinik Leisnig hat Verstärkung bekommen: Evaldas Bortkevicius führt ab sofort als erfahrener Altersmediziner den Bereich für betagte Patientinnen und Patienten. Gemeinsam mit Oberarzt Dr. Martin Jahn, der auch Neurologe ist, setzt er dabei die im Jahr 2020 begonnene übergreifende Zusammenarbeit in der Helios Klinik Leisnig fort.

„Auf einer eigenen Station mit 15 Betten stehen Kompetenzen für komplexe und fachübergreifende Patientenbehandlungen und Therapien bereit“, betont Evaldas Bortkevicius. Auf der Station wurden Gruppentherapie Räume und Arbeitsbereiche für die Zusammenarbeit von Pflege, Ärzten, Physiotherapie und Ergotherapie geschaffen.



Ein fachübergreifendes Team kümmert sich in der Helios Klinik Leisnig um betagte Patienten.

Eine neu errichtete Alterstraumatologie kümmert sich um die altersgerechte Behandlung von Notfallpatienten. „Die Behandlung von verunfallten Alterspatienten wird durch diese Struktur verbessert. Mit unserer Arbeit senken wir die Sterblichkeit dieser oft multimorbiden Menschen hier im Landkreis Mittelsachsen“, gibt sich Bort-

kevicius überzeugt. Der gebürtige Litauer war zuletzt Chefarzt in einer sächsischen Klinik und verfügt über 30 Jahre klinische Erfahrung.

„Durch die räumliche Nähe zu unseren verschiedenen Klinikbereichen und diagnostischen Methoden ist der Austausch zwischen den Professionen sehr gut und schnell. Dadurch können wir eine ra-

sche Diagnostik und Zweitmeinung sicherstellen“, erläutert Neurologe und Altersmediziner Dr. Martin Jahn. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit Physio-, Ergo- und Logopäden sowie Psychologinnen.

Auch die Pflegekräfte sind speziell für die Arbeit mit geriatrischen Patientinnen und Patienten fortgebildet und

nehmen sich besonders viel Zeit für die Pflegearbeit. Dazu gehört neben der Unterstützung beim Essen, der Körperpflege und dem Kleiden auch ein Wasch- und Anziehtraining, um die Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen.

„Wir wollen, dass unsere Patientinnen und Patienten möglichst schnell wieder auf die Beine kommen und gar nicht länger als nötig im Bett liegen. Denn, nur im Bett liegen, ist gefährlich“, führt Evaldas Bortkevicius aus. „Unser Ziel ist es, dass die Menschen die Klinik so verlassen, wie sie vorher gelebt haben. Wer laufen konnte, soll das Krankenhaus auch laufend verlassen. Daran lassen wir uns messen.“

Experten unserer Ausgabe



Evaldas Bortkevicius

Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Leiter des Departments Geriatrie



Dr. Martin Jahn

Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Facharzt für Neurologie mit Zusatzbezeichnung Geriatrie

So erreichen Sie uns:

Helios Klinik Leisnig
Department für Geriatrie
Colditzer Straße 48
04703 Leisnig
T (034321) 8-0
info.leisnig@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/leisnig



Folgen Sie uns auf Facebook.

Helios MVZ Leisnig
Colditzer Str. 44, 04703 Leisnig
T (034321) 621 50

Sex im Alter? – Ja, gerne!



Gerade im hohen Alter ist geistige und körperliche Aktivität besonders wichtig.

Mit zunehmendem Alter sollten Menschen sich nicht im Sessel zurücklehnen und sich schonen, „weil sie jetzt ja alt sind“. Stattdessen ist Aktivität, entsprechend dem individuellen Gesundheitszustand, wichtig. Wir besprechen die wichtigsten Alters-Mythen.

Aktivität meint körperliche Betätigung, zum Beispiel leichtes Training im Fitnessstudio. Dies hilft dem Stütz- und Halteapparat und trägt dazu bei, Stürze zu vermeiden. Auch ein Tanzkurs ist für ältere Menschen sehr zu

empfehlen. Neben der Bewegung, die zur allgemeinen Fitness beiträgt, ist auch der Geist gefordert, beispielsweise beim Tanzschritte lernen und umsetzen. Dies hilft, fit im Kopf und „wach“ zu bleiben.

Zudem ist der Körperkontakt beim Tanzen förderlich. Berührungen und Umarmungen sind für die Gesundheit gut. Ebenso wichtig sind Bindungen zu anderen Menschen. „Wir sehen das auch in der Klinik immer wieder. Patienten und Patientinnen, die von Angehörigen oder Freunden besucht werden, die Nähe erfahren in Form von Ansprache, Umarmungen oder Hand halten, genesen schneller“, erläutert Dr. Martin Jahn, Geriater in der Helios Klinik Leisnig. Zu körperlicher Nähe gehört auch Sexualität, wenn gewollt.

Ein weiteres Vorurteil ist, dass ältere Menschen keinen Sex mehr haben. Auch das ist ein Irrtum! „Wer in seinem

Leben, in jüngeren Jahren, sexuell aktiv war, eine ausgeprägte Libido, also Lust auf Sex, hatte, wird auch im Alter sexuell aktiv sein“, so Leisnigs Geriatrie-Leiter Evaldas Bortkevicius. Dabei bedeutet sexuell aktiv zu sein nicht nur Geschlechtsverkehr mit einem Partner oder einer Partnerin zu haben. Kuschneln und küssen zählen ebenso dazu wie Selbstbefriedigung.

Ältere Menschen können nichts Neues mehr lernen. Falsch! Auch, wenn das Vorurteil sich hartnäckig hält, dass es viel einfacher sei in jungen Jahren eine Sprache zu lernen als im fortgeschrittenen Alter, stimmt dies nicht. Die Fähigkeit Neues zu lernen, bleibt im Alter erhalten. Alle Tätigkeiten, die

geistig anregend und fordernd sind, helfen älteren Menschen fit im Kopf zu bleiben. Es empfiehlt sich, Ausstellungen zu besuchen, sich mit Kunst auseinanderzusetzen, oder zu einem Konzert zu gehen. Auch Reisen erweitern den Horizont. All diese Tätigkeiten helfen, geistig fit zu bleiben, sich weiterzubilden. Dies hilft, Demenz vorzubeugen oder Demenz aufzuhalten. „Wir bauen nicht zwangsläufig geistig ab. Durch kognitives Training, indem wir neue Dinge kennenlernen, offen bleiben für Neues, können wir einer Demenz entgegenwirken, sie auf jeden Fall mindestens verlangsamen“, so Geriater Dr. Martin Jahn.